

Frauenstudien München e.V. Zwischenbericht (Stand 19.6.2018)



Filmabend

20.01.2018 - „Suffragette - Taten statt Worte“

Susanne Klingner (Frauenstudien) spricht nach der Filmvorführung über die Parallelen der Geschichte der Suffragetten zur heutigen Situation der Frauen und Frauenbewegung.

Eine Kooperation mit dem Filmmuseum München, im Münchner Stadtmuseum

Gäste: 30 P.

Leseclub (Veranstaltungsreihe)

In kleiner Runde werden feministische Klassiker und Bücher aus der Frauenbewegung gelesen und besprochen. Die Teilnahme ist kostenlos.

15.3.2018 - „Hedwig Dohm - Ausgewählt Texte“

Barbara Streidl (Frauenstudien) im Gespräch mit Dohm-Biografin Isabel Rohner.

Eine Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek, in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig

Gäste: 32 P.

17.05.2018 - „Die linke Hand der Dunkelheit“ von Ursula K. Le Guin

Im Gespräch geht es um die vielleicht einflussreichste Autorin der Science-Fiction-Literatur, die auch als „der weibliche Tolkien“ bezeichnet wird. Moderation: Laura Freisberg (Frauenstudien)

Buchhandlung Buch & Bohne, München,

Gäste: 12 P.

Faust-Festival 2018 - Vortrag und Diskussion

18.04.2018 - „Gretchen forever - der Fall Gretchen damals und heute“

Eine Kooperation der Münchner Stadtbibliothek mit Frauenstudien München.

Konzeption und Umsetzung: Barbara Streidl (Frauenstudien)

Juristische Bibliothek München,

Gäste: 36

weitere Termine in Vorbereitung (s.u.)

Konferenz 2018 zum 30jährigen Bestehen von Frauenstudien München

08./09.06.2018 - „Der nächste Schritt“, Seidlvilla München

Die Konferenz setzte Schlaglichter zu den Themen Ökonomie, Zukunft der Stadt, Zeitpolitik, Digitalisierung und Partizipation sowie Ökofeminismus (mit Antje Schrupp, Isabelle Hoyer, Astrid Séville, Susanne Tatje, Sofia Casarrubia, Laura Lang, Mira Sacher, Modupe Laja, Laura Pöhler, Cornelia Roth). Mögliche künftige Impulse von der Frauenbewegung nannte Mithu Sanyal. Dazu gab es ein Feministisches Speeddating mit zehn Münchner Organisationen und ein Konzert der Münchner Gruppe Beißpony. Kooperation mit dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Gleichstellungsstelle für Frauen der LHM

TN: Freitag 90 P., Samstag 78 P.

10 neue Mitglieder werden auf der Konferenz gewonnen!

F-Talks

Video-Mitschnitte unserer Veranstaltungen auf der Frauenstudien-Website zu:

Leseclub „Hedwig Dohm“ am 15.3.2018

in Arbeit: Audio- und Video-Mitschnitte von der Konferenz „Der nächste Schritt“

Weitere KOOPERATIONEN 2018

Februar - April 2018 - Magdalena München

Magdalena München ist Teil des internationalen Netzwerkes The Magdalena Project, gegründet 1986 in Wales. Dessen Anliegen ist es, die Sichtbarkeit der kreativen Arbeit von Frauen in der Freien Szene von Theater und Performance zu erhöhen. Frauenstudien München unterstützte die Aktion mit 300 Euro für Honorare sowie durch Bewerbung über die Frauenstudien-Website.

Weiter geplant für 2. HJ 2018

1 Leseclub (vorausgesetzt einer Kooperation zur Finanzierung)

Außerdem liegen mehrere Anfragen für Kooperationen im 2. HJ 2018 bzw. für 2019 vor

Frauenstudien München e.V. PLANUNG 2019



F-Talks

ist eine Online-Vortragsreihe, in der Frauen zu Themen aus der aktuellen Emanzipationsdebatte, aus Forschung oder Geschichte sprechen. Diese Vortragsreihe findet online per Video on demand auf der Vereinssite www.frauenstudien-muenchen.de statt. Frauenstudien München bewerkstelligt Dreh, Schnitt und Bearbeitung

Leseclub

In kleiner Runde werden 4 feministische Klassiker und Bücher aus der Frauenbewegung gelesen und besprochen, bei Getränken und Kuchen in der Buchhandlung Buch&Bohne in München. Für eine Veranstaltung aus der Reihe laden wir gerne eine Autorin oder Zeitzeugin ein. Ggfs. in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek o.ä. Moderation: Laura Freisberg

Filmabend

Wir möchten einen Film zeigen, möglicherweise im Werkstattkino, vergleichbar mit „Der Report der Magd“ (Literaturverfilmung, gezeigt 2017), in Frage kommt etwa „Wir töten Stella“ (nach der Erzählung von Marlen Haushofer).

Gespräch „DDR – wie war das für die Frauen?“

30 Jahre nach dem Mauerfall möchten wir rückblickend in einem Gespräch herausarbeiten, wie es Frauen in der DDR ging – politisch, kulturell, emanzipiert, gleichgestellt? Als Referentin möchten wir noch einmal Anke Domscheit-Berg (MdB) anfragen, oder die Autorin Jana Hensel. Eine Kooperation mit dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung wäre hier denkbar, als Veranstaltungsort etwa die Juristischen Bibliothek.

Diskussionsveranstaltung

Zu einem aktuellen Thema wollen wir mit mehreren Referentinnen sprechen. Das Thema möchten wir offen halten, um auf aktuelle Debatten reagieren zu können.



Zwischenbericht 2018

Der Schwerpunkt der Arbeit des forum homosexualität münchen e.V. im Jahr 2018 liegt auf der Kultur- und Geschichtsvermittlung und nach wie vor mit großem Engagement auf dem Gebiet der weiteren Archiverschließung in digitalen Systemen. Neben mehreren Hörbeispielen von Interviews wird auf der homepage des forums seit neuestem eine nach AutorInnen und Titeln recherchierbare Bibliotheksdatenbank angeboten. Zusätzlich wird ein Überblick der von uns gesammelten Zeitschriften gegeben, die auch überregionale und fremdsprachige Exemplare umfasst.

Die Präsenz in den sogenannten sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram, die 2017 gestartet wurde, konnte erheblich ausgebaut werden. So werden etwa Beispiele aus der Sammlung gescannt und mit einer kurzen Beschreibung den Netzwerk-NutzerInnen zur Verfügung gestellt, wie etwa eine München-Reiseempfehlung des Schwulen-Magazins „Sonny“ aus dem Jahr 1970:

<https://www.facebook.com/forummuenchenev/photos/rpp.1575575292764787/2012012622454383/?type=3&theater>

Ein Schwerpunkt lag auf dem Projekt „Wegmarken“, mit dem wichtige Geschehnisse und Orte der Homosexuellengeschichte in die Erinnerungskultur Münchens aufgenommen werden. Es konnte am Ort des ehemaligen Frauen-Kulturhauses in der Güllstraße realisiert werden. Die Geschichte dieses Hauses ist jetzt für jeden Passanten nachvollziehbar. Die Installation in der Güllstraße ist ein Pilotprojekt, dem weitere Wegmarken folgen werden.

Das forum zeigt weiterhin seine Präsenz auch außerhalb der Landeshauptstadt. Es stellt das Projekt „Wegmarken“ im Podiumsgespräch bei der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)-Konferenz im Juli in Berlin im Roten Rathaus vor. Es wird auch wieder bei der Fachtagung der LGBT-HistorikerInnen aktiv teilnehmen, die diesmal in Wien stattfinden wird.

Das forum unterstützt aktiv das Kunstprojekt "We are Part of Culture", das im Hauptbahnhof München Passanten mit dem Leben von LGBT-Persönlichkeiten konfrontiert. In Anwesenheit des Kulturreferenten Dr. Küppers und einem Vertreter der Deutschen Bahn wird das forum ein Grußwort zur Ausstellungseröffnung im Juli sprechen.

Die Sammlung zur Geschichte der Lesben in München konnte durch die Erwerbung und Erschließung von neuen Nachlässen und Schenkungen (Nachlass Helga Heumann, Schenkung Lising Pagenstecher) nochmals erweitert werden.

Das Forum ist nach wie vor stark in der Erinnerungsarbeit engagiert. Es gestaltet zusammen mit der Rosa Liste den 20.-Oktober-Gedenktag an die Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Themenrundgänge zur LGBT-Geschichte wurden im Rahmen des Various Voices Festivals, sowie anlässlich des Stiftungsfrühlings, des CSD und als Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen des Münchenstifts durchgeführt. Darüber hinaus werden auch regelmäßig Archivführungen angeboten, etwa aus Anlass des Münchner Archivtags. Die Sammlung des Forums ist auch in 2018 wiederum von zahlreichen

Interessenten auch aus dem In- und Ausland genutzt worden, was auf seine zunehmende Bekanntheit hinweist gerade auch im universitären Bereich hinweist. So hat sich etwa eine Gruppe von TU-StudentInnen über Orte der Szenegeschichte erkundigt. Das Forum ist nach wie vor auf dem CSD München präsent, wo es die vielbeachtete Ausstellung der Geschichte des CSDs zeigt, die in diesem Jahr durch historische CSD-Plakate ergänzt wird.

Das Forum beteiligte sich aktiv und mit großem Engagement an den Demonstrationen (z.B. Idahobit) gegen rechtsradikale, ausländergefeindliche und homophobe Gruppierungen. Es unterstützt die schwullesbischen Gäste aus der Partnerstadt Kiew und auch aus anderen Städten bei ihren Besuchen in München und bietet beispielsweise Stadtführungen an. Die Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturforum „Florida“ wurde ebenso weitergeführt, wie mit den queeren Abteilungen der Parteien, wie etwa queer-Grün, sowie mit weiteren Münchner lesbisch-schwulen sowie trans-Einrichtungen.

Weiterhin plant das forum im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum und dem Stadtarchiv Münchens eine gemeinsame Aktion, die sich an LGBT-Vereine und Aktionsgruppen, Wirte und Wirtinnen sowie an Privatpersonen richtet. Ziel des Aufrufs ist es, eine umfangreiche Sammlung von Dokumenten, Fotos, Videos und Objekten anzulegen und diese nach Aspekten der Sicherung und Zugänglichmachung vor dem Verfall zu bewahren und der Forschung zuzuführen.

Vorschau 2019

Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des forums (Gründung im April 1999)

Fortsetzung der lebensgeschichtlichen Interviews mit älteren Schwulen, Lesben und Transgendern.

Weiterhin Begleitung des Interviewprojekts von Elke Amberg „Bleierne Schweigen, zarte Aufbrüche: Biografisch-thematische Interviews mit lesbischen Zeitzeuginnen“.

Konzeption einer Reihe „Schwullesbische Biografien“ oder „LGBT Biografien“ mit Kurzbiografien von Schwulen, Lesben und Transgendern, die sowohl online als auch in gedruckter Form, evtl. einer Ausstellung zugänglich sein wird.

Weiterführung des Projekts „Wegmarken“.

Durchführung des Gedenktags zu Ehren der homosexuellen NS-Opfer am 20. Oktober.

Teilnahme am CSD mit Informationsstand, Stadtführung und weiteren Kulturangeboten in der Pride-Week

Teilnahme am Münchner Archivtag und am Stiftungsfrühling der Landeshauptstadt München mit Archiv- und Stadtführungen

Teilnahme an nationalen und internationalen schwullesbischen Kultur- und Geschichtstreffen, Ausbau der Vernetzung mit anderen Archiven. Aufnahme bei i.d.a. Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen.

Weitere Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Archiv der anderen Erinnerungen“ der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld – Durchführung von Interviews mit schwulen und lesbischen ZeitzeugInnen.

CSD-Kulturprogramm 2018 (14./15. Juli)

Seit dem Jahr 1996 findet das Kulturprogramm des Christopher Street Day (CSD) traditionell auf der großen Hauptbühne auf dem Marienplatz statt. Die Besucher*innen erwartet ein buntes internationales Programm mit Bands, Sänger*innen, Liedermacher*innen und Künstler*innen aus München, Bayern, Deutschland, Europa und dem Rest der Welt.

Zum CSD gehören auch Ansprachen und Grußworte, allen voran die unseres Schirmherren OB Dieter Reiter und von Rosa-Liste-Stadtrat Thomas Niederbühl. Beide werden engagiert zum diesjährigen Motto „Bunt ist das neue Weiß-Blau“ Stellung nehmen. Weitere Beiträge sind in der Planung, u.a. mit Vertreter*innen aus der Landespolitik, der Münchner Community-Vereine, dem Bavarian Mr. Leather und von unseren Freund*innen von unserem Partner-Pride Kyiw.

Die Veranstaltung findet am Wochenende 14./15. Juli statt und wir erwarten in der Spitze wieder mehr als 10.000 Besucher*innen auf dem Marienplatz.

Die Künstlerauftritte 2018

Gedenkaktion:

500 Ballons für die Opfer von HIV und Aids

Jenna Akua:

Eine der schönsten und souligsten Voices Berlins

Hanne Kah:

Englischsprachiger Pop-Folk, der auf Anhieb begeistert.

Balu:

Die Gießener Singer/Songwriterin aus Gießen

Keye Katcher:

Der Singer/Songwriter aus Berlin mit der unverwechselbaren Stimme

Lydmor:

Moderner und vielschichtiger Electro-Pop made in Denmark

Weather Girls:

It's raining hits mit dem legendären Frauen-Duo

Queen Baba:

engagierte Frauenband aus München

Megy B.:

Frech-charmante Show mit dem international bekannten Travestie-Star

vanGoy:

Münchner Indie-Pop Combo

CSD-PumpsRace 2018:

Der legendäre Klassiker am Sonntagnachmittag

IZE:

Bester R'n'B-Sound aus Mannheim mit dem sympathischen Quintett

Ecco DiLorenzo and his Innersoul:

Münchens bekannte Live-Soulband

Showfinale:

Mit der schottischen Sängerin Horse McDonald

Ausblick CSD-Kulturprogramm 2019

Der Termin für das CSD-Kulturprogramm 2019 ist derzeit für das Wochenende 13./14. Juli geplant, in kommenden Jahr feiern wir ein Doppeljubiläum: 40. Christopher Street Day in

München und 50 Jahre Stonewall NYC, die Planungen für dieses besondere Ereignis werden gleich nach dem diesjährigen CSD starten.

Dabei soll sich an der bewährten Form des Kulturprogramms auch in 2019 nichts ändern, es wird wieder ein großes Fest der Vielfalt und Akzeptanz werden mit einem Mix aus Künstler*innen jeglicher sexuellen Orientierung, unterschiedlichster Musikrichtungen, von lokal bis international, von bekannt bis Geheimtipp.

Mittendrin wird es wieder informative und engagierte Wortbeiträge aus Politik und Kultur sowie von Vertreter*innen der Münchner Community-Vereine und -Institutionen geben.

Pride-Partnerschaft München-Kyjiw 2018/2019

Fight for Global Rights – Solidarität kennt keine Grenzen. Lesben, Schwule, Bi*, Trans* und Inter* (LSBTI) leiden an vielen Orten der Welt unter Entrechtung, Verfolgung und Übergriffen. Was im Juli 2012 unter dem genannten Motto begann - zum CSD nach München waren damals Aktivist*innen aus der Ukraine eingeladen - ist heute eine professionelle Kooperation mit Menschen, die sich in Freundschaft verbunden sind. Gemeinsam wollen wir die Menschenrechte für diese soziale Gruppe in beiden Ländern verbessern, allen voran in der Ukraine. Dort gehören Übergriffe auf sexuelle Minderheiten zur Tagesordnung; einen umfassenden Antidiskriminierungsschutz gibt es nicht.

München und Kyjiw sind Partnerstädte. Diese Verbindung stellt eine gute Basis dar, um sich in der Ukraine für die LSBTI*-Community politisch, kulturell und mit fachwissenschaftlichem Know-how, aber auch über gezielte Öffentlichkeitsarbeit, zu engagieren und Projekte durchzuführen. In Folge der Partnerschaft zwischen CSD München und KyivPride ist inzwischen eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den Lesben-, Schwulen- und Transgruppen beider Städte entstanden. Federführend in München ist die ehrenamtlich organisierte Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer, die als Schnittstelle zwischen München und Kyjiw vermittelt, Aktivitäten bündelt und die mit Knowhow und Engagement zur Seite steht. Auch die Arbeit des CSD München unterstützt sie und dessen Kyjiw-Projekte wie die Kooperation mit dem KyivPride.

Der findet jedes Jahr im Juni statt. 2013, 2015 bis 2017 ist er – auch dank der Münchner Delegation – gelungen. Auch 2018 wird mit Sicherheit wieder ein Erfolg. Der KyivPride zeigt, wie gewaltig, wie schnell sich das Land ändert. Mitten in der Stadt, von 5000 Polizist*innen geschützt, mit Unterstützung aus der Mitte der Gesellschaft und der Politik, konnten im vergangenen Jahr 3500 Menschen gleich welcher sexueller Orientierung und Gender-Identität auf dem Marsch für Gleichheit für Menschenrechte demonstrieren. Die Route wird immer länger, immer mehr Menschen nehmen teil. Für 2018 werden 5000 Leute erwartet, Stadtverwaltung und Polizei haben ihre Unterstützung bereits zugesagt. Denn freilich drohen Neonazis und religiöse Fanatiker wieder damit, den Marsch zu blockieren und die Teilnehmer*innen anzugreifen. Und im Juli lädt jedes Jahr München zum CSD.

Umrahmt wird die zentrale Politparade in beiden Städten von einer Pride Week, die mit Kultur-Events wie Ausstellungen, Konzerten, Filmen, mit Vorträgen und Debatten sowie mit Workshops nicht nur dazu da ist, der Szene Heimat und Identität zu stiften. Auch soll sie die breite Bevölkerungsmehrheit für die Belange sexueller Minderheiten gewinnen – und das unter wechselndem Motto. Kyjiwer*innen und Münchner*innen gestalten dieses Programm und den Pride-Marsch in ihrer Partnerstadt mit.

Die wichtigsten Projekte 2018Rainbow on Tour in Mannheim

Überall Hass, Wut und Chaos. Wie sollen wir in einer solchen Welt für gleiche Rechte einstehen? Die Künstlerin Naomi Lawrence hat dafür ein Konzept entwickelt, den Kreativen Protest. Mit einfachen Mitteln seinem Anliegen Ausdruck verleihen – darum geht es. Friedfertig und positiv. Damit war Lawrence auf Tour durch die Ukraine und ihrer LSBTI*-Community. Der Film „Rainbow on Tour“ erzählt von den Abenteuern, die die Künstlerin in den Tagen vor dem KyivPride 2016 in vier Städten erlebt hat. Wir haben ihn am 10. März in Mannheim gezeigt und werden ihn am 3. Juli noch einmal in Berlin präsentieren. Das Ganze mit dem Aktionsbündnis gegen Homophobie. Das aus der Aktion 2016 entstandene Creative Protest Festival in Odesa, das erstmals 2017 stattfand, wird Thema eines weiteren Dokumentarfilms sein, den wir derzeit produzieren.

Volunteers Workshop

Unsere Volunteers-Workshops führen ukrainische LSBTI*-Aktivist*innen in die Arbeitsweisen der Münchner Szene-Organisationen ein, die ja meist Ehrenamtliche stemmen. Sie besuchen die wichtigsten Vereine, hören zu, debattieren, packen mit an. Zu Gast waren sieben Aktivist*innen vom 7. bis 15. April 2018.

Various Voices

Nach vier Jahren gemeinsamen Probens reisten Qwerty Queer und drei weitere LSBTI*-Chöre aus der Ukraine nach München zum europäischen Festival lesbischwuler und Trans*-Chöre. 2014 war die Idee einer Kooperation auf Initiative von Various Voices in München entstanden, verfiel zuerst in Odesa, dann in anderen Städten des Landes. Drei Jahre lang haben alle Beteiligten die Partnerschaft aufgebaut und gepflegt, meist mit gemeinsamen Probe-Events oder Auftritten, mal in München, dann in Mainz, auch in Odesa. Vom 9. bis 13. Mai fand nun im Gasteig Various Voices statt – der Traum wurde für alle Beteiligten wahr.

Ah, so ist das?! in Odesa

Die Zeichnerin Martina Schradi erzählt in humorvollen Comics über das Leben junger Lesben, Schwuler, Bi*, Trans* und Inter* und versucht so, Vorurteile abzubauen. Themen sind das Coming-out, die erste Liebe, Trennung, der Umgang mit Freunden, Liebe und HIV. Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie IDAHOBIT am 17. Mai präsentierten wir die Ausstellung in Odesa. Martina Schradi eröffnete sie am 16. Mai persönlich.

KyivPride – Pride Week und March of Equality

Wie in jedem Jahr schickt die Münchner Community im Juni eine Delegation nach Kyjiw, Stadträtin Lydia Dietrich führt sie wieder in Vertretung von Oberbürgermeister Dieter Reiter an. Die Deutschen laufen mit bei der Politparade und beteiligten sich mit eigenen Kulturbeiträgen am Programm.

CSD – Pride Week und Politparade

Zum CSD im Juli reist dann eine Delegation aus der Ukraine an. Ein umfangreiches Rahmenprogramm bindet die Teilnehmer*innen in die Münchner Community ein und vertieft die Kooperation. Zum CSD-Motto "Bunt ist das neue Weiß-Blau" bieten wir einen zweiteiligen Workshop für die ganze Münchner Community an, die sich mit uns mottogerecht auf der Politparade präsentieren soll. Außerdem halten wir einen Vortrag über Hasskriminalität.

OdesaPride

Seit einigen Jahren schon unterstützt die Münchner Community den OdesaPride am Schwarzen Meer. Wir entsenden eine Delegation und halten Workshops zu den verschiedensten Themen wie Creative Writing, gewaltfreier Kommunikation und kreativem Protest.

Lesung Suburbia. me!

Die Ausstellung war schon vor einigen Jahren in München zu sehen. Die Fotografien eines Lehrers aus der Kyjiwer Vorstadt und die Texte dazu haben das Publikum so beeindruckt, dass wir jetzt einen Katalog dazu gemacht haben. Ihn wollen wir mit einer Lesung vorstellen.

Pasinger Fabrik

Die Ausstellung "Ukraine: Learning from a good neighbour 1918 - 2018", zu der wir Kontakte und Ideen beigetragen haben, widmet sich den Folgen des demokratischen Aufbruchs in der Ukraine, es fragt nach dem Erbe des EuroMaidan, der "Revolution der Würde" von 2014 und was die ukrainische Gesellschaft aber auch wir als Nachbarn davon lernen können. Der gleichzeitige historische Blick auf die Revolutionen von 1918, 1990/91 und 2004 reflektiert wiederkehrende Schemata und das Auflehnen gegen eine übermächtige Staatsmacht. Vom 17.10. bis 18.11.2018.

Ausblick 2019

Im kommenden Jahr wollen CSD München und KyivPride wie in den Vorjahren schon im Vorfeld eigentlichen Pride Weeks mit Kultur-Events, Debatten und Workshops die Communitys beider Städte für die Kooperation zwischen Kyjiw und München gewinnen, einen kulturellen Austausch ermöglichen und die Menschen in Deutschland und der Ukraine auf die gemeinsamen Ziele einschwören: LSBTI*-Rechte sind Menschenrechte und für sie setzen wir all unsere Energie ein.

Für 2019 schon jetzt geplant ist der traditionelle Austausch zum KyivPride/CSD mit einem breiten Rahmenprogramm. Darüber hinaus werden wieder einige ukrainische LSBTI-Aktivist*innen zu Ehrenamt-Workshops nach München kommen und sehen, wie in Deutschland Ehrenamt in der Szene funktioniert, um es zu Hause für ihre Strukturen zu nutzen.

Und natürlich möchte München die Zusammenarbeit mit seinen vier Partnerchören in der Ukraine fortsetzen. Wir überlegen uns dazu ein Konzept. Außerdem werden wir im Zusammenhang mit der Premiere unseres Dokumentarfilms zum Creative Protest Festival 2017 in Odesa auch einen Videoworkshop anbieten.

Die Landeshauptstadt München unterstützt die Pride-Partnerschaft zwischen Kyjiw und München nach Kräften, seit einigen Jahren auch mit finanziellen Mitteln. Das ist mehr, als wir zu Beginn 2012 erwarten konnten und dafür gebührt München großer Dank! Die Ukraine will nach Europa. Für die gemeinsamen, europäischen Werte setzen wir uns ein!

Trägerkreis EineWeltHaus München e. V. Zwischenbericht 2018 und Vorschau 2019



EineWeltHaus
München e.V.

Das EineWeltHaus ist ein gut besuchtes Forum und ein Veranstaltungsort für Menschen aller Kulturen und Nationalitäten. Bildungsseminare, Arbeitskreise, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, interkulturelle Feste, Lesungen, Konzerte, länderspezifische Abende und Gruppentreffen prägen das innovative Kulturhaus, das sich gleichzeitig auch als politisches Aktionshaus für relevante gesellschaftspolitische Themen versteht.

Menschen aus aller Welt finden im EineWeltHaus Ansprechpartner*innen, die sie in vielfältigen Fragen beraten können. Neben einer Rechtsberatung für Ausländer*innen finden zahlreiche Sprachkurse für Geflüchtete statt.

Ziel unserer Arbeit ist es, den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern und ein Bewusstsein für die weltweiten Probleme, Abhängigkeiten und Herausforderungen zu schaffen. Um dies zu erreichen, organisiert der Trägerkreis des EineWeltHauses auch selbst zahlreiche Veranstaltungen.

Das EineWeltHaus ist seit 17 Jahren für über 280 regelmäßige und weitere unregelmäßige Nutzer*innengruppen eine wichtige Anlaufstelle. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bzw. Fluchterfahrung engagieren sich im Haus. Sie sind die Akteur*innen und werden nicht reduziert auf die Rolle von Besucher*innen. Das Kulturhaus stellt den Gruppen seine Veranstaltungsräume kostengünstig zur Verfügung und bietet ihnen den Raum und Rahmen, um sich untereinander auszutauschen, die eigene Kultur zu leben und Veranstaltungen durchzuführen. *Leitbild, Konzept und Hausordnung* sowie die *Stellungnahme zum Umgang mit dem Konflikt Israel-Palästina* bilden den Orientierungsrahmen für die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen.

Aktuelle Themen

Umbau

Der Umbau des EineWeltHauses ist nun abgeschlossen. Das Ziel, durch eine Verbesserung der Belüftung von Veranstaltungsräumen eine verringerte Schallemission zu erreichen und dadurch die Situation für unsere Anwohner*innen zu verbessern, ist erreicht. Wir freuen uns über die deutlich verbesserte Belüftung und Beleuchtung in mehreren unserer Schulungsräume und den zwei Veranstaltungsräumen.

Der durch die (Umbau-)Schließung bedingte Einnahmeausfall wurde in den Haushaltsantrag 2018 einberechnet und führte zu einer Erhöhung der von uns beantragten Fördersumme.

Für die bereitgestellten zusätzlichen Mittel möchten wir uns beim Münchner Stadtrat ausdrücklich bedanken. Am 09.06.2018 haben wir die Beendigung der Umbauarbeiten und die Pflanzung des ersten Münchner Menschenrechtsbaums auf unserem Gelände durch Dr. Küppers mit einem großen Sommerfest gefeiert.

Nachhaltigkeit

Im Juli 2018 treten wir in die Schlussphase des Ökoprot-Projekts ein.

Bisher wurden sowohl konkrete ökologische Maßnahmen als auch soziale und interkulturelle Aspekte von ressourcenschonendem Handeln umgesetzt und weiter ausgebaut. Neben einer möglichen finanziellen Entlastung durch die Einsparung von Ressourcen und Energie ergibt sich für das EineWeltHaus ein immaterieller Gewinn: Durch nachhaltiges Handeln möchten wir zur Zukunftsfähigkeit unserer demokratischen Gesellschaft beitragen.

Das Gardening-Projekt hat sich als Idee demokratischer Teilhabe ohne Anspruch auf Privatbesitz und als Alternative zu kommerziellen Vertriebswegen entwickelt.

Hier werden Pflanzen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen in selbst gefertigten Hochbeeten angebaut und regelmäßig gepflegt. Die Gärtner*innen kommen aus dem Haus oder aus der unmittelbaren Nachbarschaft, so z.B. die Hortkinder, die in das Projekt mit eingebunden werden und denen ein praktischer, außerschulischer Lernort geboten wird.

Seit kurzem verleihen wir kostenfrei unser **Lastenrad Lara**, um in München einen Beitrag zu ökologisch sinnvoller Mobilität zu leisten und diese im kleinen Rahmen konkret erfahrbar zu machen.

Das **Community Frühstück** wurde gestartet, um Nutzer*innengruppen und alle Interessierten im und ums EineWeltHaus inhaltlich einzubinden und den Austausch untereinander zu fördern.

Übersicht des Programms 2018

Konzertreihe *tonfolgen* und *Offene Bühne*

Monatlich veranstalten wir die Konzerte der Reihe *tonfolgen*. Unterschiedliche Musikrichtungen und -stile werden von Bands und Künstler*innen aus dem Genre der *Weltmusik* vorgestellt. Die gut besuchte, vierzehntägig stattfindende offene Bühne ruht derzeit wegen einem Personalwechsel. Wir freuen uns, wenn sich hier Künstler*innen mit ihren Werken wieder einem Live-Publikum präsentieren können.

Informationsveranstaltungen

Im Haus finden regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen statt, teilweise in Kooperation mit anderen Institutionen und Gruppen.

Ausstellungen

Monatlich präsentieren unterschiedliche Künstler*innen und Gruppen ihre Ausstellungen im Foyer des Hauses, die sich inhaltlich mit aktuellen entwicklungs- und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Vernissagen und Finissagen, oft auch in Verbindung mit Begleitveranstaltungen, werden von den Organisator*innen gerne durchgeführt.

Literatouren

Mehrmals im Jahr lesen Autor*innen aus aller Welt aus ihren literarischen Werken. Im März las Cornelia Naumann unter musikalischer Begleitung von Maria Dafka am Akkordeon aus ihrem Werk „Der Abend kommt so schnell“.

Ranjith Henayaka präsentierte im Juni im EineWeltHaus seinen Roman „Der Tourist“.

Frischluffkinoreihe

Die Frischluffkinoreihe unter dem diesjährigen Thema: *Die Meinung ist frei!* findet zwischen Juli und September jeweils Freitag auf der Dachterrasse des EineWeltHauses statt. Das Frischluffkino erfreut sich großer Beliebtheit.

LORA aus dem EineWeltHaus

Das EineWeltHaus hat jeden zweiten und fünften Montag von 17:00 bis 18:00 Uhr auf Radio LORA (92,4 MHz) einen Sendeplatz.

Bibliothek

Das neue Konzept sieht monatliche kleine, aber feine Veranstaltungen aus dem Bereich Lyrik/Prosa/Kabarett/Film/Musik/PoetrySlam vor, um Buch und Kunst zu verbinden und auch, um neues Publikum anzulocken. Die Resonanz ist weiterhin gut.

Hausführungen

Das EWH führt auf Anfrage gerne Hausführungen durch. Im Jahr 2018 haben neben Schüler*innen und Student*innen verschiedener Münchner und internationaler (Hoch-)schulen mehrere Gruppen im Rahmen von *Orte des Wandels* - ein Stadtrundgang zu ökosozialen Pionierprojekten - teilgenommen.

Ausblick

Alle Veranstaltungsreihen und Angebote unseres Programms wollen wir auch in 2019 fortführen. Das EineWeltHaus wird weiterhin für die Stadtgesellschaft inhaltlich wichtige Veranstaltungen als Kooperationspartner unterstützen. Beispielsweise befinden wir uns in Verhandlung über eine Teilnahme des EineWeltHauses an der Spielstadt Mini-München in 2018.

Um unsere Angebote zu kommunizieren und weitere Teile der Münchner Stadtbevölkerung zu erreichen, wollen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken und dabei soziale Medien noch stärker einbeziehen.

Preisträger 2012: "Bayerischer Eine Welt-Preis"
(Freistaat Bayern und das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.)

Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt 2005/06:
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (UNESCO)

Preisträger 2004: „Global vernetzt – lokal aktiv“
(Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung)



c/o EineWeltHaus - Schwanthalerstr. 80 RG. 80336 München – Tel: 089-856375-23 – Fax -25 – www.nordsuedforum.de – E-Mail: info@nordsuedforum.de

Zwischenbericht 2018 und Vorschau 2019

(Stand: 07.06.2018)

Rückblick 2018

Gleich zu Beginn des Jahres wurde bei einem Vernetzungstreffen zur **Auswertung der „Münchner Tage der Menschenrechte 2017“** seitens der teilnehmenden Organisationen gewünscht, dass das Nord Süd Forum auch im **70. Jubiläumsjahr der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** das erfolgreiche Format koordiniert. Seitdem haben nicht nur mit verschiedenen Arbeitsgruppen mehrere Planungstreffen stattgefunden, sondern es konnte mit der **Fachstelle für Demokratie** auch ein sehr wertvoller **Kooperationspartner** für die Durchführung einer zentralen Veranstaltung am 10.12. im Münchner Rathaus gefunden werden. Das **Projekt MTMR 2018** hat und wird uns das ganze Jahr viel beschäftigen.

Ebenfalls im **Januar** führten wir in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der LHM die **Lehrer*innenfortbildung „Fairen Handel in die Schule bringen“** durch.

Im **Februar** starteten unsere **ganzjährigen Projekte „Stadtrundgang Orte des Wandels in München“ und der „EineWelt-Report“ auf Radio LORA**. 25 Rundgänge bzw. 15 Radiosendungen sind geplant bzw. teils schon durchgeführt. Für beide Projekte konnten **Drittmittel** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit bzw. des Rats für Nachhaltige Entwicklung eingeworben werden.

Im **März** beteiligten wir uns am Programm der LHM zu den **Internationalen Wochen gegen Rassismus** mit der Veranstaltung: „Fremde“ im eigenen Land - Struktureller Rassismus gegen Indigene in Brasilien/ Lateinamerika – u.a. mit Gästen aus Brasilien und in Kooperation und in den Räumen der Caritas München. Außerdem fand im März u.a. unser **Mitgliederausflug zum Haus International in Landshut** statt.

Im **April** unterstützten wir mit den beiden **Fortbildungen „Gewaltfreie Kommunikation“** mit Matthias Richter von peace brigades international sowie dem bildungspolitischen Praxis-Seminar „Wege zur sozial-ökologischen Transformation“ engagierte Münchnerinnen und Münchner bei der Professionalisierung ihres bürgerschaftlichen Engagements. Im Rahmen unserer Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt München“ haben wir in Koop. mit RGU und EWNB das sehr erfolgreiche **Netzwerktreffen der Fairtrade-Gemeinden aus München und Umland** ausgerichtet.

Außerdem führten wir im April anlässlich fünf Jahren Einsturz des Rana Plaza in Bangladesh die **Aktionswoche „Leute machen Kleider – Was steckt hinter unserer Mode?“** durch, mit acht Workshops an Münchner Schulen, einem **„Fair Fashion Stadtrundgang“** und einer öffentlich Veranstaltung im Second-Hand Modegeschäft VINTY's.

Seit **Mai** läuft unsere, in Kooperation mit dem EineWeltHaus München durchgeführte, ganzjährige **Dokumentarfilm-Reihe openDOKU**. Bisher wurden bereits drei Filmabende durchgeführt, bis zum Ende des Jahres sind weitere sechs bis acht Abende geplant.

Im **Juni** beteiligten wir uns im Rahmen des **Kulturwochenendes Isarludwig** an der Wiedereröffnungsfeier des EWH. In Kooperation mit dem Institut für Kommunikations-wissenschaft der LMU hatten wir außerdem Prof. Herman Wasserman von der University of Cape Town zu Gast, mit Vortrag und Diskussion zum Thema: **Südafrikanische Medien nach der Apartheid**.



Weitere Aktivitäten (u.a.):

- Beratung von Mitgliedsgruppen
- Zahlreiche Verleihe unserer Materialien der Eine-Welt-Station und Referentenvermittlungen
- Zahlreiche weitere Schulworkshops, z.B. zu Welthandel und Internationaler Gerechtigkeit
- Infoportal www.muenchen-fair.de regelmäßig aktualisiert
- Mitarbeit und anteilige Koordination der Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt München“

Programmorschau 2018

Für 2018 geplante Veranstaltungen/Publicationen sind unter anderem:

- Fortführung von **openDOKU**, **EineWelt-Report**, **Orte des Wandels**
- Beteiligung am **Sommer- und Wintertollwood** mit einem Infostand
- Aktualisierung **Einkaufsratgeber** „Fairer Einkauf in München – Für junge Leute!“
- Beteiligung bei **Nacht der Umwelt** und **Münchner Klimaherbst** mit insges. fünf Angeboten
- Produktion & Vertrieb **pädagogischen Methodenkiste** „Globales Lernen in der Vertretungsstunde“
- Aktionen unserer **ehrenamtlichen Arbeitskreise**
- Begleitung der **Wahl in Brasilien** mit einer Ausstellung und mehreren Abendvorträgen
- Im November als Partner des RAW Durchführung einer **Fachtagung „Flucht und Entwicklung“**
- Planung und Koordination der **Münchner Tag der Menschenrechte 2018** vom 1. bis 10.12.

Programmorschau 2019

30 Jahre Nord Süd Forum München

- Die Planungen für unser **Jubiläumsjahr** haben vor kurzem begonnen
- U.a. wird es im Rahmen eines **entwicklungspolitischen Themenjahrs** ganzjährig passende, öffentliche Veranstaltungen geben

Bereich Globales Lernen und Erwachsenenbildung

- Fortsetzung der Arbeit als **Münchner EineWeltStation** – Servicestelle im Bereich Globales Lernen
- Schulworkshops zur Textilindustrie im April
- Fortführung des Projekts „**Stadtrundgang Orte des Wandels in München**“
- Beteiligung bei der **Nacht der Umwelt** und beim **Münchner Klimaherbst** mit globalen Aspekten

Bereich solidarische Ökonomie und Stärkung des Fairen Handels

- Aktualisierung des **Ratgebers** „**Fairer Einkauf in München**“
- Fortführung des Arbeitsschwerpunkts „**München fair wandeln**“
- In Koop. mit RGU Koordination der **Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt München**

Öffentlichkeitsarbeit

- Projekt LORA / durch monatliche Sendungen des **EineWelt-Reports** beim **Lokalradio**
- Nord Süd Forum mit einem eigenen Infostand beim **Tollwood**

Bündnis- und Vernetzungsarbeit / Beratung

- Beteiligung an Münchner „**Nachhaltigkeitskongress**“ und „**Fairhandelskonferenz**“ im Frühjahr
- Weitere Stärkung der inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgruppen; Plenumstreffen; Rundbriefe; Fortbildungen; Mitgliederstammtische etc.
- Vernetzung des Nord Süd Forums nach außen, z.B. mit den EineWelt-Stellen der LHM, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., etc.
- Betreuung unserer Arbeitskreise (AK München-Asháninka, Lateinamerika-AK und AK HaMuPa).

München, den 07. Juni 2018

Kai Schäfer (Geschäftsführender Referent)



Kultur im Haus der Eigenarbeit Zwischenbericht 2018 mit Ausblick auf 2019

Das HEi ist ein Bürgerzentrum mit offenen Werkstätten und Räumen für weitere kulturelle Aktivitäten. Kreatives handwerkliches und künstlerisches Gestalten steht hier allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Qualifizierte Fachberater und Anleiter vermitteln im HEi handwerkliche und künstlerische Kulturtechniken und tragen damit zu deren Erhaltung bei. Das Foyer und der Mehrzweckraum werden von verschiedenen Gruppen für offene Treffs, musische und andere kulturelle Aktivitäten genutzt. Die wechselnden Ausstellungen bieten Künstler/innen ein Podium und dem HEi-Publikum Begegnungen mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen.

In der Vergangenheit wurden die kulturellen Aktivitäten des HEi unter Annahme eines eher engen, traditionellen Kulturbegriffs betrachtet. Zwischenzeitlich hat die kulturelle Bildung mit partizipativem Charakter in der Kulturförderung an Bedeutung gewonnen. Eigenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Alltags- und Lebenskultur. Kultur im HEi heißt aktives Beteiligtsein an schöpferischen und kommunikativen Prozessen. Insofern möchten wir auch in diesem Kurzbericht den Blick weiten und die Aktivitäten des HEi im Bereich der kulturellen Bildung und hier insbesondere dem Erhalt von Kulturtechniken darstellen.

Offene Werkstattnutzung mit und ohne Fachberatung, Kursangebot

Hauptangebot des HEi sind die offenen Werkstätten, die jeder nutzen kann, um handwerklich und kreativ aktiv zu werden. Das HEi verfügt über acht verschiedene Gewerke: Holz, Metall, HEi-Tec, Textil, Polstern, Keramik, Papier- und Buchbinden sowie Gold- und Silberschmieden. Darüber hinaus gibt es Raum für Kreativangebote.

Ein wesentliches Element sind die Fachberatungen: Zu bestimmten Zeiten geben qualifizierte Handwerker und Künstler ihr Wissen an die Laien weiter und unterstützen diese bei der Umsetzung der individuellen Projekte. Durch dieses Angebot ist es möglich, Interessierte heranzuführen und Hemmschwellen abzubauen.

Das HEi ermöglicht seinen Nutzern, sich Wissen und Fertigkeiten anzueignen, Dinge nach den eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen selbst herzustellen, Gegenstände zu reparieren sowie die nötigen Ressourcen und Knowhow miteinander zu teilen. Damit unterstützt das HEi kreatives und künstlerisches Schaffen und ermuntert Menschen gemeinschaftlich aktiv zu werden.

Das HEi bietet aktuell im Jahr ca. 320 Kurse an und leistet damit einen Beitrag traditionelle Kulturtechniken zu erhalten. Zum Angebot zählen Handwerkskurse, künstlerische Kurse und Kreativkurse, die laufend weiterentwickelt werden. Viele Nutzer steigen über den Besuch von Kursen in die Welt des kreativen Schaffens ein.

Angebote für besondere Nutzergruppen, wie z.B. hochbegabte Kinder, junge Flüchtlinge oder Menschen mit depressiver Erkrankung unterstützen deren persönliche Entwicklung und soziale Integration.

Ab Sommer 2018 ist geplant, die Tec-Werkstatt weiter auszubauen. Außerdem arbeitet das HEi derzeit daran, über verschiedene Fundraising-Aktivitäten bestimmten Zielgruppen die Nutzung der HEi-Werkstätten zu ermöglichen. Das betrifft zum Beispiel Langzeitarbeitslose, Migranten und Kinder. Diese sollen über Werkstattgutscheine bzw. über das Angebot einer offenen Kinderwerkstatt im HEi kreativ und handwerklich arbeiten können.

Ausstellungen

Das HEi präsentiert regelmäßig Künstler/innen aus München und dem Umland - für manche die erste Chance für einen öffentlichen Auftritt. Einige Künstler finden sich unter den Werkstattnutzern, andere in Partnerprojekten. Folgende Ausstellungen gab es bzw. gibt es noch in 2018:

Jan	2018	<i>Auf Zeit</i> , Toby Binder
Feb	2018	<i>Strandmalereien</i> , Petra Bachmann
März	2018	<i>Ein Ausschnitt vom Querschnitt</i> , Peter Stötter
April	2018	<i>Armenisches Kunsthandwerk - Tradition trifft auf Moderne</i> , Kenats toun
Juni	2018	<i>goessner</i> , Manuel Götz & Pat Meissner
Juni	2018	eigene Ausstellung in der Mohrvilla, <i>Reparatur Café und Eigenarbeit</i> , Oliver Kurz (HEi)
Juli	2018	<i>Eastern Shadows</i> , Reza Kasemi
Sep	2018	<i>Eisen ist nicht nur hart</i> , Birgit Rösner
Okt	2018	<i>Mensch und Begegnung - Malerei in verschiedenen Techniken</i> , Karla Ederer
Dez	2018	<i>Anziehend - mit Kleidung die Welt fairändern!</i> , Ökoprojekt Mobilspiel & HEi

Für das Jahr 2019 sind bereits 2 weitere Termine geplant:

Jan	2018	Kolesnichenko & Sigal
März	2018	<i>Nach Photographien von Karl Valentin</i> , Michael Ried

Philosophisches Café

Seit Herbst 2017 kooperiert das HEi mit der Akademie Kinder philosophieren. Mitglieder der Akademie moderieren abwechselnd die monatlichen Philosophieabende im HEi. Das Angebot richtet sich an Erwachsene und wird gut angenommen. In 2019 wird das Angebot wie bisher einmal im Monat fortgeführt.

Apéro à la bonne franquette

Der monatliche französisch-deutsch-Treff mit dem Titel *Apéro à la bonne franquette* wurde Ende 2016 im HEi eingeführt und hat sich seitdem sehr bewährt. Angeleitet von der jungen Französin Coline Eberhard, die für das Deutsch-Französische Jugendwerk arbeitet, lernen die Teilnehmer mit verschiedenen Sprachspielen die jeweilige Fremdsprache kennen oder können an Feinheiten arbeiten. Es treffen sich Leute, die Französisch sprechen und Deutschsprachige kennenlernen wollen und andersherum. **Ab Herbst 2018 wird eine ehrenamtliche Person als Unterstützung für die Organisatorin gesucht, damit das Angebot fortgeführt werden kann.**

Weitere kulturelle Gruppen-Nutzungen im HEi

- Muttersprachige Spielgruppe japanischer Kinder und Mütter
- Monatliche Spieleabende
- Monatlicher Handarbeitstreff
- Kreative Kindergeburtstage und Kinderworkshops
- Schülerwerkstatt-Projekte im HEi und in Haupt-, Mittel- und Förderschulen
- Kooperation mit Ökoprojekt Mobilspiel e.V., Projekt „Anziehend – Mit Kleidung die Welt fairändern“
- „MUT.KUNST.WERK“ - Inklusive Kulturwerkstatt Holzbildhauen und Metall verarbeiten (Kooperation mit dem Münchner Bündnis gegen Depression)

Repair-Café

Das Repair-Café des HEi wurde 2012 als erstes Repair Café in München ins Leben gerufen und ist seitdem eine feste Institution, die ca. fünfmal im Jahr, auch in regelmäßiger Kooperation mit dem Deutschen Museum, stattfindet.

Das HEi gab den Anstoß zu einer Gründungswelle von Reparaturinitiativen in der Stadt und der Region.

Das Repair Café im HEi ist aktives Mitglied im bundesweiten Netzwerk der Reparatur-Initiativen, das von der Forschungsgesellschaft "anStiftung" gefördert wird.

Das HEi ist mit seiner Ausstattung ein idealer Ort für ein Repair Café, da Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden ist. Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen, und indem sie sie wieder instand setzen, ganz neu wertzuschätzen. Repair Cafés bringen Menschen zusammen, die gemeinsam reparieren, sich austauschen, Kontakte knüpfen, miteinander und voneinander lernen. Damit haben sie auch wesentlich eine soziale (kulturelle) Funktion.

Aktuell ist das HEi Praxispartner des Citizen Science-Projektes REPARA/KUL/TUR, ein inter- und transdisziplinäres Verbundprojekt mit Partnern aus Forschung und Praxis. Der Verbund wird koordiniert durch das Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin.

Termine in 2018/19:

Feb	2018	Repair Café im HEi
Mai	2018	Repair Café im Deutschen Museum
Juli	2018	Repair Café im HEi
Sept	2018	Repair Café im HEi
Nov	2018	Repair Café im Deutschen Museum
Feb	2019	Repair Café im HEi

Offenes Bücher-Café

Das Haus der Eigenarbeit bietet seit 2015 während der Öffnungszeiten ein offenes Bücher-Café an. Die Bücher können problemlos mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Der offene Bücherschrank wird von Münchner Bürgern sehr gut angenommen und von Ehrenamtlichen betreut, die regelmäßig Inhalt und Zustand der Bücher überprüfen.

Dr. Veronika Stegmann, 18.06.2018

POSITIVE-PROPAGANDA e.V.
 Dachauer Straße 149/Rgb
 D-80335 München
 Telefon: 089/461394-01
 hello@positive-propaganda.org

POSITIVE-PROPAGANDA E.V. - ZWISCHENBERICHT 2018

Projekte & Ereignisse | Stand - 12. Juni 2018

1. **INTERNATIONAL DEALMAKER - Gruppenausstellung | 16. Februar – 4 März 2018**
 Unter dem Titel International Dealmaker erarbeitete der Kunstverein Positive-Propaganda e.V. zusammen mit den Street-Art Künstlern BLU, ESCIF, Shepard Fairey und NoNAME eine interdisziplinäre Ausstellung in der erstmals eine Vielzahl von Original-Kunstwerken der Künstler gemeinsam präsentiert wurden.
 Die Besucherzahlen waren wie erwartet auch unter der Woche aussergewöhnlich hoch, wobei ein sehr weites Publikum angesprochen wurde. Der Eintritt war im Sinne der Kunst und Künstlerinnen und Künstler frei.
 Die Einleitung in die Ausstellung übernahm der bekannte Kabarettist und langjährige Freund des Kunstvereins Christoph Stieß (Quer/BR).
 Eine Film-Dokumentation der Ausstellung sowie Fotos sind auf unserer Website zu finden.
2. **EMPIRE AIR – Darren Cullen | 19 – 29. April 2018**
 Im Rahmen der drei monatigen Artist Residence im Frühjahr 2017 hat der britische Künstler u.a. im Austausch mit lokalen Akteureninnen und Akteuren das künstlerische Konzept für eine temporäre Installation sowie Performance am Max-Joseph-Platz erarbeitet. Nach gut einjähriger Vorbereitung wurde die Ausstellung in einem Pavillon-Container umgesetzt in welchem exklusiv für die Ausstellung gefertigte Illustrationen sowie Skulpturen des Künstlers gezeigt wurden.
 Aufgrund der zentralen Lage wurden sowohl lokale als auch inter(nationale) Besucherinnen und Besucher angesprochen. Eine Film-Dokumentation der Eröffnung sowie des Projekt ist auf unserer Website zu finden.
3. **STREET-ART MAP 2018**
 Im Mai 2018 erscheint die zweite Münchener Street-Art Map in aktualisierter Version.
 Die vorausgegangene Map war bereits im Herbst 2017 vergriffen.
4. **Artist in Residence - LIQEN | Sommer/Herbst 2018**
 Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit im Vorjahr, konnte der Kunstverein den Künstler Liqen für eine mehrmonatige Artist Residence gewinnen. In diesem Zusammenhang erarbeitet der an sich Ausstellungs und Kunstmarkt kritische Künstler Werke für seine erste europaweite Einzelausstellung.
5. **Austausch und Vernetzung in Wien | Mai 2018**
 Anlässlich der aktuellen Keith Haring sowie Shepard Fairey Einzelausstellung in Wien treffen sich der Künstlerische Leiter Sebastian Pohl und der Artist in Residence (Liqen) mit dem in Los Angeles lebenden Künstler Shepard Fairey in Wien, um sich dort über aktuelle Themen und Tendenzen sowie zukünftige Projekte und nachhaltige künstlerische Vernetzungsmöglichkeiten auszutauschen.
6. **LIQEN - Mural | Juni 2018**
 An der Dachauer Straße 100 realisiert der in Mexiko lebende Künstler Liqen sein zweites großformatiges und in seiner Umsetzung komplexes Mural.
7. **FLYING FÖRTRESS - Post-Graffiti Projekt | Juli 2018**
 Der Kunstverein realisiert ein weiteres Post-Graffiti Mural mit dem Münchener Graffiti Künstler und Illustrator Flying Förtress an der Gmunder Straße.
8. **HORST - Post-Graffiti Projekt | Juli 2018**
 Der Kunstverein unterstützt das Kulturreferat bei Koordinierung und Vermittlung eines weiteren Post-Graffiti Projekts an der Gmunder Straße mit dem Stuttgarter Graffiti Künstler Horst.
 Der Künstler plant sein Gemälde im Austausch mit den täglichen Passanten der Umgebung zu erarbeiten.

9: Mona Caron - Residence & Mural

Nach langjähriger Vorarbeit gelingt es Positive-Propaganda die weltweit bedeutendste Mural-Aktivistin Mona Caron für einen längeren Aufenthalt in München sowie ein gemeinsam realisiertes Mural am Schwere-Reiter / Kreativ quartier zu gewinnen. Es handelt sich um das erste Mural der in Kalifornien lebenden Künstlerin in Deutschland!

10: LIQEN - Mural | September 2018

Im Kontext zur Ausstellung "Homo-Digitalis" fertigt der Künstler ein weiteres Mural an einer Fassade des RBS in unmittelbarer Nähe der Ausstellung.

11. HOMO CAPITALIS - Einzelausstellung LIQEN | Herbst 2018

Der Künstler zeigt Arbeiten, die u.a. während seiner Artist Residence, teilweise im Austausch mit lokalen Akteurinnen und Akteuren, entstanden sind, im Positive-Propaganda Artspace. Es handelt sich um die erste Ausstellung des Künstlers innerhalb der letzten 8 Jahre.

Im Rahmen der Ausstellung ist sowohl eine Künstlerdokumentation sowie die Veröffentlichung einer eigenen Publikation geplant.

12. Artist in Residence - Mark Jenkins | Dezember 2018 – Frühjahr 2019

Der Kunstverein konnte den Künstler Mark Jenkins für eine Artist Residence gewinnen. Aus gesundheitlichen Gründen musste die Residence von Frühjahr auf Winter 2018 verschoben werden.

Für die Residence ist ein enger Austausch zwischen lokalen Akteurinnen und Akteuren (wie z.B. dem ebenfalls mit dem Material Plastik arbeitenden Münchener Künstler Torsten Mühlbach) und Mark Jenkins mit dem Ziel einer # gemeinsamen Ausstellung im Frühjahr 2019 geplant.

POSITIVE-PROPAGANDA e.V. · Dachauer Straße 149/Rgb, D-80335 München

Projektplan - Anhang zur institutionellen Förderung für das Jahr 2019 | Stand: 23. März 2018

Für das Jahr 2019 geplante Projekte des Vereins:

- Ausstellung / Frühjahr 2019 mit Matthias Wermke & Mischa Leinkauf
- Ausstellung / Herbst 2019 mit Mark Jenkins
- 2-3 Artist Residence Projekte / mit nationalen und internationalen Künstler/innen
- Mural im öffentlichen Raum mit dem renommierten portugiesischen Künstler VHILS aka Alexandre Farto
- 1-2 weitere Projekte im öffentlichen Raum mit internationalem Künstler/innen
- Publikation der dritten offiziellen Münchener Street-Art-Map
- Erarbeitung und Veröffentlichung der ersten fundierten deutschsprachigen Publikation über Street-Art.
- Workshop und Podiumsdiskussionen zum Thema Street-Art und öffentlicher Raum
- Recherche- und Konzeptionsphase für Shepard Faireys erste Einzelausstellung in Deutschland!
- Koordination von diversen Graffiti Projekten mit lokalen, nationalen und internationalen Künstlern in München

Archiv DER MÜNCHNER Arbeiterbewegung e.V.

Das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V. befasst sich seit 1987 mit der Sicherung, Archivierung und Präsentation von Zeugnissen der über 150jährigen Geschichte der Arbeiterbewegung, der sozialen Bewegungen, des Alltags der abhängig Beschäftigten und der Industriekultur. Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins besteht in der Erarbeitung und Förderung von Vortragsreihen, Ausstellungen und Publikationen. Zudem arbeitet der Verein an der inhaltlichen Konzeption für ein Museum der Arbeit in München.

Wir versuchen mit unserer Sammlungstätigkeit eine Lücke der stadtgeschichtlichen Überlieferung (auch im Hinblick auf die „Geschichte von unten“) zu schließen. Dieser Themenbereich ist nicht Sammlungsantrag der öffentlichen Archive, nur vereinzelt sind Nachlässe aus diesem Bereich dort anzutreffen.

Neben zwei 30 Stunden-Stellen und einzelnen Honoraraufträgen verrichten wir unsere Arbeit ehrenamtlich. Ab Juni 2018 wird die Reduzierung der einen Teilzeitstelle auf 25 Stunden durch einen Minijob aufgefangen.

Zwischenbericht 2018

1. Die **Archivierungsarbeit** beinhaltet alle Tätigkeiten, die mit der Beschaffung des Archivguts, seiner Lagerung, Sichtung, Erschließung, Erfassung und Bereitstellung für die Benutzer/innen zu tun haben.

Bis Juli 2018 konnten wir bislang die Bestände um 70 laufende Meter erweitern. Dazu zählen z.B. persönliche Nachlässe bzw. Deposita von Personen mit Engagement in Gewerkschaften und Parteien sowie Abgaben von Gliederungen der Gewerkschaften und Parteien, wie z. B. SPD, DGB, GEW, ver.di. Diese beinhalten vor allem Aktenmaterial, aber auch Plakate, Flugblätter, Fotos bzw. Objekte. Die Übernahme des Nachlasses Wolf-Dieter Krämer ist noch nicht abgeschlossen. Projekte zur Fotoarchivierung/Sicherung der Fotodokumente 1. Mai wurden fortgeführt, ebenso das Zeitzeug_innenprojekt. Das drängende Platzproblem im Archivdepot, soll im Herbst durch eine möglich geworden Anmietung zusätzlicher Räume im Archivdepot / Erweiterung gemildert werden. Der aus Klimagründen konservatorisch notwendig weitgehenden Umlagerung von Archivalien (Fotos und Schriftgut) ins Archivdepot Haderunstr. aus der Ebenböckstr. wird mit einer Funktionsumwandlung/ Umgestaltung dort zum Kommunikationsraum und zur Präsentation von Objekten, Büchern Rechnung getragen, die im Juli eröffnet wird. Führungen zum Archivdepot wurden vom DGB-Bildungswerk und Hans-Böckler-Stiftung nachgefragt.

2. **Anfragen** kamen für die Erstellung von Fach-/W- Seminar, Seminar-, Magister- und Doktorarbeiten, für Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Jubiläumsschriften und Fachpublikationen. Zur Verfügung gestellt für Ausstellungen wurden Exponate (Stadtmuseum, NS-Dokumentationszentrum, Haus der bayerischen Geschichte z. B eine Reichsbannerfahne für das zukünftige Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg, Friedrich-Ebert-Stiftung, Gedenkstätte Deutscher Widerstand u.v.m.).

3. **Vorträge und Veranstaltungen**

Ende Januar konnte Günther Gerstenberg“ Der Kurze Traum vom Frieden. Ein Beitrag zur Vorgeschichte des Umsturzes in München 1918 sein neues Buch im überfüllten Saal des Gewerkschaftshauses vorstellen. Am 22. März wurde das 50 jährige Jubiläum der 68er mit einem durch Referate ergänzten Zeitzeugengesprächen mit Dr. Bernhard Schossig, Hermann Gilbhard, Stefan Hemmler, Peter Sander Richard Polzmacher, Hans Schmitt-Lehmann, Fritz Schösser, moderiert von Simone Burger und Prof. Ludwig Eiber. Die transkribierten Zeitzeugengespräche werden durch zusätzliche Interviews ergänzt.

Beim Projekt Museum der Arbeit ist mit der systematischen Erfassung und Kartierung der Münchner Industriegeschichte, dem Anschreiben und Kontakten zu den jeweiligen Münchner BA's mit dem Fokus auf dem Verschwindens der Bauten der Industriekultur und noch vorhandenen Fabrikgebäuden durch den Arbeitskreis der Anfang gemacht, regelmäßige Treffen finden statt, ein erneuter Industriekalender für 2019 ist in Vorbereitung, an Veranstaltungen des Arbeitskreises/Tag des Denkmals wird gearbeitet.

Im Begleitprogramm der Ausstellung „Alltag und Erinnerung. Die Revolution in München 2018/19“ werden neben der Eröffnung am 5. November im DGB Haus Vorträge von Günther Gerstenberg „Lieba a Räterepublik ois wie gar koan Ärger“ zum Verhältnis Revolution und Humor im Oktober, im November von Michael Wittmann zu „Judenhetze und Antisemitismus in München vor und nach der sogenannten „jüdisch-bolschewistischen“ Revolution 1918/19 im Ebenböckhaus, und ebenfalls im November von Wolfgang Kucera im DGB Haus zu Gewerkschaften und Revolution.

4. **Ausstellungen**

Bei der Teilnahme am Infomarkt des DGB am Marienplatz/Rosenstr. haben wir die Ausstellung „Freundliche Grüße und Shalom!“ Gewerkschaftlicher Austausch zwischen dem DGB-Landesbezirk Bayern und der israelischen Histadrot Region Negev/Beer Sheva über Beziehungen und Austauschprogramme Münchner GewerkschafterInnen und Gewerkschaften zur israelischen Gewerkschaft Histadrot am 1. Mai in Zelt pavillons gezeigt. Eine erneute Präsentation des von einer Geschichtswerkstatt erarbeiteten Ausstellungsprojekts zum 40 jährigen Jubiläum des Abkommens im Herbst 2018 ist geplant und angefragt. Der DGB Bayern wird im Oktober eine ins Hebräische übersetzte Ausstellung in Beer Sheva Israel präsentieren.

Die Fotoausstellung „Hosgeldiniz!“ Türkische Kolleginnen und Kollegen war bis Frühjahr 2018 im Alfons-Hoffmann-Haus/Münchenstift ausgestellt.

Die Ausstellung „Arbeiterbewegung und erster Weltkrieg“ wird für Patientinnen und Patienten einer Münchner Arztpraxis in Giesing 2018 zu sehen sein. Die Ausstellung wurde unter der Leitung von Prof. Eiber von einer Geschichtswerkstatt begleitet und miterarbeitet und wird seit 2014 als Wanderausstellung verliehen.

Den Schwerpunkt wird von November bis Dezember die Ausstellung „Alltag und Erinnerung. Die Revolution 1918/19 in München“ im DGB Haus samt umfangreichen Gleitprogramm bilden mit der das Archiv am Projekt „1918/2018. Was ist Demokratie?“ des Kulturreferates teilnimmt.

5. Veröffentlichungen

Zur Ausstellung „Alltag und Erinnerung“ soll im November eine Begleitbroschüre erscheinen. Ein Kalender Industriekultur mit Münchner Beispielen für 2019 ist geplant.

6. Ehrenamt/Freiwilligenarbeit/Zusammenarbeit

Neben der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstands- und der Mitglieder hat das Archiv zahlreiche Praktikanten/Innen und ehrenamtliche Mitarbeitende gewonnen und betreut. Es wird als Praktikums einrichtung in der Praktikumsbörse des Historikums der LMU München aufgeführt. Ebenso wurden Praktika für berufliche Trainingszentren durchgeführt. 2018 wurde Freiwilligen die Ehrung der Landeshauptstadt „München dankt“ verliehen.

Das Archiv ist im Initiativkreis für ein NS-Dokumentationszentrum in München und im Notfallverbund der Münchner Archive vertreten und unterstützt eine bundesweite Initiative zu einer Sonderausstellung über den Arbeiterfußball im DFB Museum Dortmund.

Planungen/ Programmübersicht/Vorschau 2019

1. Die Archivierung werden wir als zentralen Arbeitsbereich weiterführen.

Projekte zur Fotoarchivierung und Nachlassverzeichnung werden fortgeführt. Ebenso die Zeitzeugen-Interviews und Aufnahmen, die Audioaufnahmen werden digitalisiert.

2. Vorträge Schwerpunkt 2019 wird unserer Vortragsreihe zu „Revolution und Alltag“. Wir planen darüber hinaus auch 2019 Vorträge zu Personen und Ereignissen der Münchner Arbeiterbewegung und den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter. Führungen zum Bereich Münchner Industriegeschichte und Museum der Arbeit werden fortgesetzt.

3. Bei den Ausstellungen möchten wir im Herbst 2018 die Ausstellung „Freundliche Grüße und Shalom!“ noch einmal der Öffentlichkeit zeigen. Verschiedene Orte sind angefragt. Ebenfalls im Herbst 2018 wird die Ausstellung auf Hebräisch übersetzt und in Beer Sheva (finanziert vom DGB) gezeigt. So dass die Ausstellung auch 2019 an verschiedenen Orten in Israel gezeigt werden kann, als wirkliches Partnerprojekt. Für die Ausstellungen „Arbeiterbewegung und Erster Weltkrieg“ und Hosgeldiniz haben wir für 2018 und 2019 Anfragen, so dass sie weiter gezeigt werden. Das Hauptaugenmerk im Bereich Ausstellungen liegt 2019 beim Projekt und der Präsentation der Ausstellung „Alltag und Erinnerung. Die Ausstellung soll im November 2018 im Gewerkschaftshaus zu sehen sein, für 2019 suchen wir weitere Ausstellungsräume. 2019 wird auch die Münchner SPD 150 Jahre alt. Wir möchten deshalb eine Geschichtswerkstatt einsetzen, um eine kleine Plakatausstellung zu erarbeiten.

Grundsätzlich trägt das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung den Erfordernissen des Gender-Mainstreaming und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes Rechnung. Sämtliche Wahlämter im Vorstand, ebenso Revision und Beisitzer_innen sind gemischtgeschlechtlich besetzt, die Altersstruktur im Vorstand bewegt sich zwischen 39 und 80 Jahren. Wir bitten die Mitglieder des Stadtrates der Landeshauptstadt München herzlich um Ihre Unterstützung, um uns die Fortsetzung unserer Arbeit weiterhin zu ermöglichen und danken für die bisherige Unterstützung und das Interesse.

stattreisen münchen

LHS München - Kulturreferat
Abteilung 1

Burgstraße 4
80331 München

Stattreisen München e.V.
Nymphenburger Straße 149
80634 München
Tel. 089-54 40 42 30
info@stattreisen-muenchen.de
www.stattreisen-muenchen.de

München, 29.06.18

Zuwendungsantrag 2019 / Rückblick und Ausblick auf die Arbeit von Stattreisen München e.V.

Sehr geehrte
sehr geehrte Damen und Herren,

unser Bericht zeigt die vielfältigen Arbeiten von Stattreisen München, die nur mit viel ehrenamtlicher Arbeit und dem Zuschuss von Seiten der Stadt München möglich war.

Unsere Arbeit 2018

Neue Rundgänge 2018 (öffentliches Programm):

- Kaffeerösterei mit viel Schneid. Besuch der Kaffeerösterei
- Maxvorstadt. Unterwegs im „wahren“ Schwabing
- Hightech im Dorf der Millionenbauern. Stadtteilrundgang Großhadern
- Entrechtung Enteignung Raub. „Arisierung“ in München
- Fatschnkindl, Paradeisl, Weihnachtssterndl. München im Advent für Kinder
- Hopffisterei – Besichtigung für Kinder

Weitere besondere Aktionen

- Kooperation mit dem Stadtmuseum München – Begleitrundgänge zur Ausstellung „ehemals jüdischer Besitz“
- Kooperation mit dem Kulturreferat zum Gedenkjahr 1918 – Rundgänge zu Revolution und Räterepublik
- Ausarbeitung einer Rallye mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Kooperation mit dem MVV am 5.5.18
- Beteiligung an der Stadtteil-Kulturwoche im Westend mit Rundgang im Mai
- Lange Nacht der Museen am 20.10.18 (Beteiligung mit Rundgängen für Kinder und Erwachsene)
- Beteiligung an der Infobörse für Familien mit Handicap mit Führung in Leichter Sprache am 16.11.18
- Beteiligung mit speziellen Angeboten am Familienpass
- Ab September 2018 bis August 2019: Bundesfreiwilliger – Aufgaben: Bildungsvermittlung mit Schwerpunkt Zielgruppe Kinder/Jugendliche, Öffentlichkeitsarbeit – neuer Infostand

Statistik 2018

Gruppenführungen:

Bis Ende Juni betrug die Anzahl der Gruppenführungen 533 (im Vorjahreszeitraum 539). Über die weitere Entwicklung kann noch keine Prognose gestellt werden, wir erwarten ca. 1.400

Gruppenführungen in diesem Jahr.

Öffentliches Programm: Rundgangstermine: ca. 500; bisher ca. 12-13 Teilnehmer je Rundgang.

Öffentlichkeitsarbeit 2018

- Beteiligung am Stadtgründungsfest am 16/17.6.18
- Neue Website (Relaunch)
- Regelmäßige Presseankündigungen neuer Rundgänge an die Tagespresse und Stadtviertelanzeiger
- Radiointerviews und Online-Veröffentlichungen zu diversen Rundgängen
- Sechs- bis achtwöchiger Newsletter
- Anzeigen und redaktionelle Berichte gekoppelt mit Verlosungsaktionen

Sonstiges

- Einführung einer neuen datenbankbasierten Buchungssoftware für Stadtführungen

Unsere Arbeit 2019

Neue Rundgänge 2019 (im öffentlichen Programm):

Da das Halbjahrestreffen, auf dem neue Ideen vorgestellt werden, erst am 18. Juli stattfindet und das Planungstreffen erst Ende September, werden erst im Laufe des Sommers die neuen Touren bekannt sein.

Bisher sind in Vorbereitung

- Interaktive „geführte“ Rallye für Erwachsene (zunächst für Gruppen, später für öffentliches Programm)
- Geschichte, Funktion und aktuelle Entwicklungen der Münchner Kaufhäuser (Arbeitstitel)
- München im Deutschen Museum (zunächst für Gruppen)
- Filmstadt München

Projekte / Öffentlichkeitsarbeit / Kooperationen 2019

- 30 Jahre Stattreisen – Jubiläumsprogramm mit vielen Führungen, vorauss. am 30.03.2019
- Kooperationen mit städtischen und staatlichen Institutionen bei thematischen Führungen – 2018/2019 zum Thema Revolution und Rätezeit sowie Demokratie in München
- Infostände: Stadtgründungsfest, Corso Leopold
- Teilnahme an den Langen Nächten (Musik, Museum, Umwelt) mit Rundgängen
- Ausarbeitung der MVV-Rallye 2019
- Betreuung und Projekt des Bundesfreiwilligen
- Fortsetzung der bisherigen Kooperationen: u.a. Goetheinstitut, Europäische Akademie, MVHS, NS-Dokumentationszentrum, Münchner Bildungswerk, Pädagogisches Institut der Stadt München, Stadtjugendamt (Ferienpassaktion und Familienpass), Jugendherbergswerk, Bayern NaTour, Hopffisterei, Gasteig GmbH etc.

Mit freundlichen Grüßen

Stattreisen München e.V.

Geschichtsverein Moosach e. V.

Wird voraussichtlich erst ab dem Jahr 2018 gefördert. Die Bearbeitung dauert zum Zeitpunkt des Beschlusses noch an.



1. Zwischenbericht 2018 und Vorschau 2019

Anlage 78

2. Programmschwerpunkte und Arbeitsleistung im laufenden Jahr

Herausragende Programmangebote im Jahr 2018 waren bzw. sind:

- Teilnahme am Faustfestival mit verschiedenen Veranstaltungen: Eine Kombination aus Literatur, Psychologie, Theologie, Musik und Kunstgeschichte in „Faust to go“ als dreitägiger Schnellkurs und in „Everybodys Faust“ in der zehnwöchigen Version, Literaturgespräche, Führungen und ein Zeichenkurs zum Thema
- „Vom Ich zum Du“ mit P.Dr. Anselm Grün
- Im Interreligiösen Dialog Informationen über Religionsgemeinschaften in München
- Theologie im Vorübergehen im Rahmen der Donnerstagsgespräche: „Und wenn Gott schwarz wäre...“, „Keine Hoffnung für Klöster und Kirchen“
- Das geistliche Lied – gesungen und gedeutet
- Veranstaltungen zu Ethik und Verantwortung, z.B. „Indien ist... \ Anders!“
- Für engagierte Menschen: „Interkulturelle Kompetenz stärken in „Familie-auf anders“, Umgang mit Gewalt in „Wut im Bauch“, Informationsabend zu Schulden, Traumasprechstunde, Informationen und Workshops zur Asylpolitik, zum gemeinsamen Musizieren und zu Suchtproblemen, Einführung in „Leichte Sprache“
- Schatzfinder: Unterstützung von Gruppen im Integrationsbereich
- Dialogreihe „Die großen Fragen der Menschheit“
- Studienfahrt nach Sizilien
- Tagesexkursion nach Weißenburg mit römischen Lagerleben, nach Penzberg zu Moschee und Blauem Reiter, „Architektur und Kunst Ingolstadts“, „Landshut – die reiche Stadt an der Isar“, nach Bayreuth zu Opernhaus und Neuem Schloss, zur Theatergesellschaft nach Bad Endorf, „Kirchen, Klöster, Steinbrüche im Inntal“ und nach Oberndorf „200 Jahre Stille Nacht“
- Tagesfahrt zur Bayerischen Landesausstellung 2018
- Führungen in aktuelle Kunstaussstellungen: Kunsthalle, Pinakothek der Moderne, Neue Pinakothek, Haus der Kunst, Kunstfoyer der Versicherungskammer, Diözesanmuseum
- Führungen zu besonderen Münchner Orten: „Interkulturelle Beratungsstelle der LMU, Bayerische Blindenhörbücherei, Einblick in Handwerksbetriebe, Münchner Klinikviertel
- Exkursionen zu Klöstern im Umland
- Besuch der Kunstsammlung im Georgianum
- Kulturgeschichtliches: Nymphenburg, Münchner Osten, Cuvilliétheater, Maxvorstadt
- Forum Zeitgeschichte: Rundgang auf den Spuren Fritz Gerlichs, Führung im Lehel zu Lion Feuchtwanger, und Führung zur Gedenkstätte der Weißen Rose
- Museumsstadt München: Einblicke in Geschichte und Exponate verschiedener Museen
- Kommunikationsseminare für Paare oder zur Gebärdensprache
- Münchner Adventskalender: „Klöpfeln, Kleznbrot und Krampus“ - Symbole in der Adventszeit, sowie Krippenführungen und andere Adventsbräuche
- Treffpunkt Wissen: geistes- und naturwissenschaftliche Themengebiete
- „Studieren am Abend“: „Brennpunkte der Weltpolitik“, Kunstgeschichte, Literatur, Psychologie und München kennenlernen
- Eltern-Kind-Programm mit über 50 Gruppen in 30 Pfarreien Münchens
- **Programmbereich „Vom Rand zur Mitte“ - Bildungsarbeit an sozialen Brennpunkten für benachteiligte Menschen“**

Arbeitsleistung:

Insgesamt werden im Jahr 2018 erneut über 4700 Veranstaltungen mit ca. 55.000 Unterrichtseinheiten und über 90.000 Teilnehmenden durch das Münchner Bildungswerk angeboten.



2. Programmorschau 2019 - Projektförderung durch das Kulturreferat der LHM

In München sind viele Menschen aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation von der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben weitgehend ausgeschlossen: Sei es, dass sie die deutsche Sprache nur unzureichend beherrschen, als Flüchtlinge oder Asylbewerber/innen in Sammelunterkünften leben, als Strafgefangene in Haft, als alte Menschen, Langzeitkranke oder Behinderte in ihrer körperlichen oder geistigen Mobilität eingeschränkt sind, oder als Langzeitarbeitslose in sozialer Armut leben. Auch viele Familien und Alleinerziehende erfahren sich zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängt, genauso wie die Menschen, die wenig Kenntnis oder Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien haben.

Wir bieten diesem Teilnehmerkreis u.a. **folgende Kurse und Projekte:**

- Kurse in der JVA Stadelheim
- Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber mit steter Nachfrage
- Deutsch- und Integrationskurse für Ausländer/innen
- Kunstgespräche in Zusammenarbeit mit der Parkinsongesellschaft und der Rheumaliga
- Leben gestalten als Alleinlebende und als Alleinerziehende
- Sprach-, Kommunikations-, Kreativ- und Selbsterfahrungskurse für Langzeitarbeitslose
- Kurse für behinderte Menschen
- Gebärdensprachkurse und Führungen in leichter Sprache
- Kurse zur Lebensbewältigung für Menschen mit Migrationshintergrund

Dieser Programmbereich umfasst ca. 7.000 Unterrichtseinheiten.

Ohne die Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wäre die Durchführung dieser Projekte und Kurse nicht möglich!

Des Weiteren sind Veranstaltungen in folgenden Themenbereichen geplant:

Präventive Eltern- und Familienbildungsarbeit zu den Themen wie Gewalt, Aggressionen, Drogen, Schule, Ängste, Suchtprävention und Medien, Lernen lernen, erlebnispädagogische und geschlechterdifferenzierende Angebote, Wochenenden für Familien; Veranstaltung für Großeltern und Enkelkinder, Qualifizierung der Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen.

Angebote zur Schlüsselqualifikation: „Medienkompetenz und Kommunikation“ wie z.B. „Das Geheimnis zufriedener Paare“ „Öffentlichkeitsarbeit für ehrenamtlich Engagierte“

Kulturarbeit wie Dom-, Kirchen- und Altstadtführungen, Kurse „Kunst verstehen lernen“, Aktuelle Kunstaussstellungen, Tagesexkursionen und Studienfahrten oder Besuche in Münchner Museen sowie Veranstaltungen der Münchner Seniorenakademie.

Politische Bildung und Auseinandersetzung mit Wert-, Sinn- und Orientierungsfragen zu den Bereichen Zeitgeschichte, Gerechtigkeit, Migration, Toleranz, Ökologie, Multikulturelle Gesellschaft, Arbeitslosigkeit, Familie, Zukunft der Arbeit, Christentum und andere Religionen.

Kurse zur Fortbildung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, Referent/-innen und Gesprächsgruppenleiterinnen

München, 24.05.2018

Gez.

Stellv. Geschäftsführerin

Ergänzung zum Zuwendungsantrag 2019 des Evangelischen Bildungswerkes e.V. München (*ebw*)

Zwischenbericht 2018 und Vorschau 2019

Evangelische Erwachsenenbildung, das sind jährlich rund 5000 Veranstaltungen in 88 *ebw*-Mitgliedseinrichtungen in der Landeshauptstadt München. Darunter sind 18 zentrale Einrichtungen und 69 Gemeindezentren in den Stadtteilen. Im Folgenden sind Veranstaltungen aufgeführt, die 2018 stattgefunden haben bzw. stattfinden werden und auch solche, die in 2019 (wieder) im Angebot sein werden.

1. Bürgerschaftliches Engagement (BE) – Allgemeiner Schwerpunkt des *ebw*

Mit der Qualifizierung und Aktivierung von Ehrenamtlichen fördert das *ebw* seit viereinhalb Jahrzehnten in der Landeshauptstadt das soziale Miteinander und die Bereitschaft, sich ins kulturelle und soziale Leben einzubringen.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München ermöglicht es, immer neue Projekte für unterschiedliche Felder Bürgerschaftlichen Engagements zu erschließen und die Engagierten in ihrer Arbeit zu fördern und zu unterstützen. Das kommt der Stadtgemeinschaft insgesamt zugute und stärkt die Verantwortung, das soziale Miteinander in der Stadt mitzugestalten und so den sich abzeichnenden negativen Tendenzen wie z.B. Vereinzelung, Überforderung, Gentrifizierung entgegen zu wirken.

Mitarbeiter-Fortbildung und Schulung von Ehrenamtlichen – eine Themenauswahl in 2018 und 2019

Seminare für Vereinsvorstände, ein 5-teiliger Lehrgang „Fundraising“ und diverse Aufbaumodule, „Seniorenbegleitung“, „Demenzschulung nach §45 SGB XI“, Seminare zur Öffentlichkeitsarbeit, Texte verfassen in Leichter Sprache, Seminare für Verwaltungskräfte, Management ehrenamtlicher Arbeit, Biografiearbeit, Erzählwerkstätten, Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag, Leiten lernen mit TZI, Literarische Frühstücksgespräche, Literaturabende, Festival „Der erzählte Fall“, Kulturtalk „Blaue Stunde“, Kulturführerschein, Gewaltfreie Kommunikation, Ehrenamtliches Engagement im Team, „München mit anderen Augen sehen“ (Stadtteilspaziergänge), Schreibkurse für junge Straffällige. Viele dieser Veranstaltungen werden in Kooperation mit anderen Bildungsträgern geplant, organisiert und durchgeführt, z.B. Münchner Bildungswerk, Münchner Volkshochschule, „Lebensmutig – Gesellschaft für Biographisches Arbeiten e.V.“, Alten- und Service-Zentren.

Einige der Themen werden seit vielen Jahren angeboten und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Andere Angebote sind auf Grund konkreter Bedürfnisse entwickelt und neu ins Programm aufgenommen worden. So etwa die verbraucherbildenden Smartphone-Kurse im Bereich „Medienpädagogik“. Mit niederschweligen Angeboten wie der kostenlosen Medien-Sprechstunde oder Angeboten für gehörlose Menschen erreicht die *ebw* Medienarbeit auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Das *ebw* ist am Puls der Medien-Zeit, hält die neuen Entwicklungen im Auge, prüft die Anwendbarkeit z.B. für den Ehrenamtlichen-Kontext und entwickelt notwendige Orientierungsformate wie z.B. den Kurs „Apps in Ergotherapie, Altenheim Co“.

Der Programmbereich „Ehrenamt & Asyl“ bietet seit Ende 2015 Fortbildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote v.a. für Ehrenamtliche in der Geflüchteten-Hilfe. „Synergie statt Konkurrenz“ und „Bildung, die ankommt, statt Angebotsinflation“ – für diese Ziele arbeitet das *ebw* seit Anfang 2017 eng mit ArrivalAid im Projekt „Integrationsbegleitung“ zusammen. Als „Stützpunkt für Verbraucherbildung“ entwickelt das *ebw* außerdem zusätzliche Bildungsangebote für Geflüchtete.

Das *ebw* bietet über das umfangreiche Seminarangebot hinaus Ehrenamtlichen ein Forum und unterstützt sie beim Bemühen um öffentliche Anerkennung. Daneben fördert

das *ebw* Vernetzungen, vermittelt und bietet ein Forum des kollegialen Austausches und trägt so neben der fachlichen Weiterentwicklung zur Sinnfindung, Wertschätzung und Zufriedenheit der Engagierten bei.

Sehr wichtig sind unsere Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich arbeitenden Leiterinnen der Eltern-Kind-Gruppen, aber auch für die Lernbegleitenden in Schulen und Horten. Der Kurs „Lernbegleitung“ (18tägig) qualifiziert zur Förderung von Grundschulkindern und schult Mitarbeitende in Mittagsbetreuungen. In 2018 laufen wegen der großen Nachfrage erneut zwei Kurse mit der jeweiligen Maximalzahl von 22 Teilnehmenden. Für die Eltern-Kind-Gruppen werden die Bedarfe auch kurzfristig abgefragt und gegebenenfalls entsprechende Angebote in 2018 und 2019 eingerichtet, wie in den Vorjahren (z.B. ADHS, Kompetenzförderung).

Besonders unterstützt/bildet das *ebw* Menschen, die sich für Ältere engagieren. In 2018 sind in unserem Programm u.a. Seminare und Projekte zum Biografischen Schreiben („Zeitschreiber“), zur Kunsttherapie für ältere Menschen mit Depression, zu Besuchsdiensten in Altenheimen und Angebote zur Arbeit mit Älteren und Menschen in der Demenz. Im monatlich stattfindenden Trauercafé treffen sich Besucher zum Austausch mit anderen, die Verluste verarbeiten müssen. Verstärkt wendet sich das *ebw* auch Menschen zu, die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen, entsprechende Angebote sind 2018 und 2019 im Programm.

Unsere Kulturangebote zielen auf die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur und möchten Menschen Kultur erschließen, die bisher wenig Zugang dazu haben. Der Flur des *ebw* wird für Ausstellungen mit sozialen und künstlerischen Themen genutzt. 2018 und 2019 sind jeweils vier Ausstellungen geplant, darunter in 2018 eine Ausstellung, bei der Ehrenamtliche Fotografien von Besonderheiten ihres Münchner Quartiers präsentieren. Ein Teil der Seminarangebote und Projekte für ältere Bürger wird vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München bezuschusst und in Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk geplant und durchgeführt.

2. Allgemeines Programm

Pro Jahr nehmen rund 110.000 Personen an Angeboten der Evangelischen Erwachsenenbildung in München teil. Sie stammen aus allen Bevölkerungsschichten. Die Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Es handelt sich vielfach um Menschen, die nur über Angebote in ihrem eigenen Stadtteil zu erreichen sind. Für sie bieten wir regelmäßig unser Programm in 69 Gemeindezentren in den einzelnen Stadtteilen an. Die beiden kirchlichen Bildungswerke in München haben ihre Angebote auf diese Weise stark dezentralisiert und decken das ganze Stadtgebiet ab. Die kirchlichen Gemeindezentren ergänzen so in den Stadtteilen die Programme der Bürgerhäuser und der Münchner Volkshochschule. Das alles wird entscheidend durch den städtischen Zuschuss ermöglicht und kann so preisgünstig angeboten werden.

Die methodische Vorgehensweise konzentriert sich bei uns vorwiegend auf aktionsbezogene Lernformen. Die Teilnehmenden spüren, dass sie persönlich ernst genommen werden. Sie tragen mit ihren Erfahrungen entscheidend zum Lernen in der Gruppe bei. Die Veranstaltungen werden häufig von ehrenamtlichen Teams vorbereitet und haben Bezug zu existenziellen Bedürfnissen der Teilnehmenden oder befassen sich mit den Themen, die auch die Bezirksausschüsse beschäftigen.

Evangelische Erwachsenenbildung hat sich als Bewegung der BürgerInnen in den Stadtteilen entwickelt, die Gemeindezentren nutzen und die sich dort wohl fühlen. Erst der Zuschuss der Stadt ermöglichte den Ausbau des *ebw* in München zu einer leistungsfähigen Servicestelle für die vom bürgerschaftlichen Engagement getragene Basisarbeit in unserer Stadt.

Evangelisches Bildungswerk München e.V.
 Herzog-Wilhelm-Str. 24 • 80331 München
 Tel. 089/55 25 80-0 • Fax 089/5 50 19 40

München, 7. Juni 2018/

Geschäftsführer, Pfarrer

Zwischenbericht 2018 und Vorschau 2019

1. Bericht über das 1. Halbjahr 2018

Themenbereiche	Kurse insgesamt geplant 2018	Kurse geplant Stand 12.06.2018	Kurse durchgeführt Stand 12.06.2018	Durchführungsquote Stand 12.06.2018
A) Lebenswelt München	146	56	48	86 %
B) Arbeit, Personen und Institutionen in München	73	33	33	100 %
C) Politik und Gesellschaft - nicht nur in München	71	42	39	93 %
D) Kompetenzbildung	47	22	18	82 %
E) Exkursionen, Ökologie und Gesundheit	32	15	14	93 %
F) Ihre Rechte	22	11	9	82 %
Gesamt:	391	179	161	90 %

- **Im ersten Halbjahr 2018 haben 90% der Kursangebote (Stand: 12.06.2018) stattgefunden.** Auf die Einhaltung der kalkulierten Mindestteilnehmerzahl haben wir dabei geachtet; lediglich in Einzelfällen sind wir wegen der Bedeutung der Thematik bzw. im Interesse der Teilnehmerzufriedenheit davon abgewichen.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 ist die Gesamt-Durchführungsquote nahezu gleich geblieben. Die bisher überdurchschnittlich gut angenommenen **Betriebs- bzw. Institutionenerkundungen (B)** konnten mit 100% durchgeführt werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Veranstaltungen im Themenbereich **Politik und Gesellschaft (C)** und **Exkursionen, Ökologie und Gesundheit (E)** eine Steigerung von 14% erfahren. Die Entwicklung einer stärkeren Profilierung unserer Bildungsangebote im Bereich C, ist von unseren Teilnehmer/innen angenommen worden. Im Themengebiet **Stadtteilführungen (A)** ist ein Rückgang von 11% zu verzeichnen. Dies ist überwiegend auf krankheitsbedingte Ausfälle seitens der Referent/innen zurückzuführen. Die mit 6% leicht rückläufige Durchführungsquote unter der Rubrik **Ihre Rechte (F)** ergibt sich aus der Nichtannahme von angebotenen Themen, wie bspw. Arbeitsrecht und Altersvorsorge. Die im Vorjahreszeitraum gestiegene Durchführungsquote der Veranstaltungen im Bereich **Kompetenzbildung (D)** ist konstant geblieben.

- Auch 2018 konnten wir die fortlaufende Pflege unserer Teilnehmerdaten, welche die regelmäßige Überprüfung der Datensätze hinsichtlich ihrer Aktualität und Relevanz beinhaltet, beibehalten. Die Programmzusendung für das erste Halbjahr 2018 erfolgte an knapp **2800 aktive Adressen**.

Themenschwerpunkte 2018:

Anlässlich von **100 Jahre Revolution und Rätezeit in München** werden von uns drei Stadtteilrundgänge, eine Lesung und zwei Vorträge angeboten. Ein Teil dieser Veranstaltungen werden ebenfalls im stadtweiten Programm des Kulturreferats veröffentlicht werden. Rund um den **200sten Geburtstag von Karl Marx** sind im Rahmen von Arbeit und Leben zwei größer angelegte Veranstaltungen konzipiert worden. Dabei ist der bereits gelaufene Vortrag von Prof. Dr. Michael Heinrich **Karl Marx - ein kämpferisches Leben im 19. Jahrhundert** bei unseren Teilnehmer/innen auf große Resonanz gestoßen. Zum Thema **50 Jahre 68er Bewegung** werden wir einen visuellen Vortrag über die u. a. im Willy-Brandt-Haus gezeigte Ausstellung von Ruth E. Westerwelle „Die Frauen von 68 - Sichtbar gemacht“ im Rahmen von Arbeit und Leben beitragen.

Aus aktuellem Anlass sind unter dem Stichwort **Industrie 4.0** drei inhaltlich verschiedene Vorträge, die den digitalen Wandel beleuchten zu finden. Eine ganz andere Aktualität hat zwischenzeitlich die im Vorfeld für das zweite Halbjahr 2018 geplante Institutionenbesichtigung im **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** bekommen.

2. Zusammenfassende Vorschau auf Jahr 2019

- Für das Jahr 2019 streben wir weiterhin eine stärkere Profilierung unseres Angebots mittels spezifisch arbeitnehmerorientierter Zugänge im Programmbereich C (Politik und Gesellschaft) an. Mittels wissenschaftlich fundierten Themen, wie bspw. „mobile Arbeit“ und „Work Life Balance“ oder Arbeit ohne Ende möchten wir dieses Themenfeld erweitern.
- Für die erste Hälfte des kommenden Jahres sind ergänzende Veranstaltungen zu „100 Jahre Revolution und Rätezeit“ in München geplant. Dabei wird verstärkt der Frage nachgegangen, was Demokratie ist und welchen Gefahren sie aktuell ausgesetzt ist.
- Themenkomplexe zu den lang anhaltenden rechten Bewegungen in Deutschland und Europa werden nach wie vor eine breite thematische Gewichtung erfahren. Dabei soll Wissen über politische Strukturen und ihre Geschichte vermittelt werden, um Ziele, Strategien und Taktiken der extremen Rechten der Gegenwart zu verstehen und dementsprechend verantwortungsvoll Grenzen setzen zu können. Antidemokratische Positionen sollen aufgedeckt und benannt werden können.

Rückblick 2018 auf Ausblick auf Einzeltermine und Kurse 2018 / 2019

1. Beiträge zum Russland-Komplex der MVHS:

- 1.1. Mi., 17.01. – ‚Ilja Ehrenburg – Ein jüdischer Schriftsteller aus Russland‘, ein Abend mit Peter Hamm.
- 1.2. Do., 22.02. – ‚Deutschland war wie ein anderer Planet‘ – Russisch-jüdische Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion. Podiumsdiskussion. (Kooperation mit der MVHS)
2. Jan./ Febr. 2018 – 9. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz mit 7 Veranstaltungsabenden:
 - 2.1. So., 21.01. – ‚Guardians of Heritage – Hüter der Geschichte‘, Dokumentarfilm & Gespräch.
 - 2.2. Mi., 24.01. – ‚Menashe‘, Spielfilm.
 - 2.3. So., 28.01. – ‚Surviving Skokie‘, Dokumentarfilm.
 - 2.4. Di., 30.01. – ‚Liza ruft!‘, Dokumentarfilm & Gespräch im NS- Doku- Zentrum.
 - 2.5. So., 04.02. – ‚Marina, Mabuse & Morituri‘, Dokumentarfilm & Gespräch.
 - 2.6. Do., 08.02. – ‚Norman‘, Spielfilm.
 - 2.7. Do., 15.02. – ‚Bal Ej - The hidden Jews of Ethiopia‘, Dokumentarfilm.

3. Purim-Events

- 3.1. Mi., 28.02. – Purimfest mit Bühnenshow
- 3.2. So., 04.03. – ‚Glatt Jiddisch‘ Purimspiel mit zahlreichen Sketchen.

4. Beiträge zur Woche der Brüderlichkeit 2018:

- 4.1. Di., 13.03. – ‚Wo Sie sind ist Deutschland‘ Vortrag von Dirk Heißerer.
- 4.2. Do., 15.03. – ‚Dunkelgold‘ – Rolly Brings singt Balladen von Itzik Manger.
5. Mi., 14.03. – ‚Die schwere Hand. Avi Avraham‘ Lesung mit Dror Mishani und Tim Seyfi (Beitrag zum Krimifestival München).
6. Mo., 19.03. – ‚Alltag im Ausnahmezustand‘. Gespräch mit Richard Chaim Schneider.
7. Mi., 11.04. – Gedenkveranstaltung zum Jom HaSchoah.
8. **Veranstaltungen mit Bezug zum 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels**
 - 8.1. Di., 17.04. – Jom Hazikaron – Gedenken an die Kriegsoffer.
 - 8.2. Mi., 18.04. – Jom Haatzmaut – Fest zum Unabhängigkeitstag.
 - 8.3. Mo., 14.05. – Festakt anlässl. des 70. Jahrestags, mit Ausstellung.
9. Mi., 09.05. – ‚Auf der Grenze. Eine autobiographische Wanderung‘ Münchner Rede zur Poesie XIX von Jakob Hessing (Kooperation mit dem Lyrik Kabinett)
10. Fr., 8.06. – Beteiligung an der Kundgebung ‚Zusammenstehen gegen Antisemitismus‘.
11. Do., 21.06. – Mitwirkung beim ‚I like Israel-Tag München 2018‘.
12. Di., 26.06. – Vortrag über ‚Jüd. Musik in der Sowjetunion während des Zweiten Weltkriegs‘ in jiddischer Sprache (Kooperation mit d. Lehrstuhl f. jüd. Geschichte & Kultur).
13. Mo., – 23.07. – ‚Unterwegs auf dem »Schwil Israel«, dem Israel National Trail. Vortrag mit Film & Fotos.

Ausblick auf Herbst 2018:

- So., 02.09. – „Europäischer Tag der jüdischen Kultur 2018“ unter dem Motto „Story Telling“, u. a. mit historischen Stadtführungen & Konzert.
- Mit anschließenden „Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz“:
- Do., 20.09. –
- So., 07.10. – Konzert mit Itai Dvori
- So., 14.10. – BR-Konzert mit Yaara Tal & Andreas Groethuysen

- Di., 16.10. – „An die Gemeinschaft und die Welt. Gedanken zu drängenden Fragen der Zeit“. Vortrag & Buchpräsentation mit Rabb. Pinchas Goldschmidt.
- So., 21.10. – „Der Apfelbaum“ Buchpräsentation & Film mit Christian Berkel & Emanuel Rotstein „Guardians of Heritage“.
- Di., 23.10. – Option für Polit-Talk (mit R.C. Schneider)
- So., 28.10. – „Eskimo Limon. Eis am Stiel. Von Siegern und Verlierern“. Film & Gespräch mit Eric Friedler
- So., 04.11. – Option f. Finale d. Jüd. Kulturtage am Jakobsplatz
- Fr., 09.11. – Gedenken an den 80. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht.
- Mi., 14.11. – Politiik-Talk mit Michel Friedman, Felix Klein, Ludwig Spaenle über „Antisemitismus heute“
- Im Dez. noch ohne Datum – Chanukka-Konzert

Ausblick auf 2019:

- Januar/ Februar 2019: *10. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz*
 - u. .a. mit einer Hommage an den Schauspieler Towje Kleiner sel. A.
- Beiträge zum *MVHS-Themenkomplex „USA“*
 - Gesprächsabend mit Deborah Feldman, Mirjam Zadoff u. a. über „Juden in Amerika.
 - Filmabend „Hester Street“
- Zwei Beiträge zur *Woche der Brüderlichkeit* zwischen 11. und 14. März 2019
- Mi., 20.03. – Purimfeier
- Mi., 01.05. – Gedenkveranstaltung zum Jom HaSchoah.
- Di., 07.05. – Jom Hazikaron – Gedenken an die Kriegsoffer.
- Mi., 08.05. – Jom Haatzmaut – Fest zum Unabhängigkeitstag.
- Noch ohne Datum – voraussichtl. Mai/ Juni – Mitwirkung beim „III-Tag München“.
- So., 01. oder 08.09. – Europäischer Tag der Jüdischen Kultur 2019
- So., 09.11. – Gedenken an den 80. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht
- Im Dez. noch ohne Datum – Chanukka-Konzert.

Fortführung der Kurse im Rahmen der Jüdischen Volkshochschule München

- Neuhebräisch (Iwrit) in 8 verschiedenen Stufen
- Israelischer Volkstanz mit 2 Gruppen
- Kochkurs mit 3 Gruppen
- Jiddisch-Lesezirkel
- Bibel-Lesekreis.

Stand: 14.06.2018 / ep

Ergänzungen bleiben vorbehalten.



Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ

Jahresübersicht 2018 und Arbeitsschwerpunkte 2019

Arbeitsschwerpunkte

Der Verein wurde vor mehr als 25 Jahren mit dem Ziel gegründet, ein Ökologisches Bildungszentrum in München zu etablieren. Seit 2001 betreiben das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) und die Münchner Volkshochschule (MVHS) gemeinsam das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ) in der Engelschalkinger Straße 166. Das ÖBZ bietet mit seinem Haus und auf den 6,5 ha großen Freiflächen Raum für Informationen, Austausch und gemeinsames Lernen. Das ÖBZ ist eine staatlich anerkannte Umweltstation und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“. Diese Auszeichnung wird an Einrichtungen vergeben, die einen hohen Qualitätsstandard ihrer Angebote gewährleisten und die sich an einem bayernweiten Qualitätsprozess der Umweltbildung beteiligen.

Die Ziele des ÖBZ sind Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Leitidee ist die zukunftsfähige Entwicklung der Großstadt München. Als Nachhaltigkeit werden die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklung verstanden und in den Veranstaltungen anschaulich beleuchtet. Diese knüpfen an den Alltag an und zeigen Möglichkeiten für eigenes Handeln auf. Schlüsselkompetenzen wie vernetztes Denken und Teamfähigkeit werden gefördert und befähigen dazu, sich eine eigene Meinung zu bilden, komplexe Themen und Zusammenhänge zu beurteilen und sich an gesellschaftlichen Prozessen aktiv zu beteiligen.

Die Veranstaltungen richten sich an Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Das ÖBZ-Programm entsteht in enger Kooperation beider Träger. Die Schwerpunkte des Münchner Umwelt-Zentrums sind dabei:

- Programm für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen
- Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Partizipationsprojekte
- Netzwerkarbeit

Die Arbeit des Münchner Umwelt-Zentrums wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter/innen auf 2,8 Personalstellen koordiniert. Teilweise gibt es projektbezogene, befristete Aufstockungen. Die Durchführung der pädagogischen Programme erfolgt durch rund 25 freiberufliche qualifizierte Dozent/innen. Darüber hinaus werden die Hauptamtlichen durch einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand und zahlreiche weitere Ehrenamtliche unterstützt.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München dient zur Finanzierung der Basis-Infrastruktur. Darüber hinausgehende Veranstaltungen und Projekte werden über Teilnehmergebühren, Projektmittel und Spenden finanziert.

Veranstaltungen und Projekte 2018

Nach aktueller Kalkulation wird das Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ im Jahr 2018 mehr als **700 Veranstaltungen** mit insgesamt ca. **17.000 Teilnehmer/innen** mit entsprechend rund **45.000 TN-Stunden** organisieren. Dabei decken wir die gesamte Palette an Umwelt- und Nachhaltigkeits-Themen ab. Als besonderen Themenschwerpunkt haben wir das Projekt „Zeichen setzen“ und mit Partnern in Bayern das Projekt „KunstWerkZukunft – natürlich nachhaltige

Lebensstile“ gestartet. In beiden geht es darum, Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Aspekte kultureller Bildung zu beleben.

Veranstaltungen für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau. Mehr als **200 Münchner Schulklassen, Hort-, Kindergarten- und Krippen-Gruppen** pro Jahr nehmen die Programme des Münchner Umwelt-Zentrums wahr. Dadurch werden rund **4.000 Kinder und Jugendliche** erreicht.

Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Die Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien am ÖBZ erfreuen sich einer starken Nachfrage. Hier bietet das Münchner Umwelt-Zentrum im Jahr etwa **60 offene halbtägige Veranstaltungen** für verschiedene Altersgruppen an: Workshops, Kreativwerkstätten, Aktionen zur Naturerfahrung in der Stadt, Ausstellungen, eine **regelmäßige Kindergruppe** („ÖBZ-Umweltdetektive“), Programme zur Biodiversität und zur nachhaltigen Ernährung u.a.m.. In den Schulferien bieten wir ganztägige **Ferienprogramme** an, um dem Bedarf der Eltern nach ganztägiger Betreuung zu entsprechen.

Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Ökologische Gartenprojekte

Unsere Anstrengungen zur **qualitativen Verbesserung und ökologischen Weiterentwicklung der Grünflächen** am ÖBZ stoßen bei der Bevölkerung auf gute Resonanz. Ebenso wird unsere intensivere **Kommunikation**, mit der wir die Hintergründe unserer Projekte und Bildungsarbeit erläutern, sehr gut wahrgenommen – das direkte Gespräch, die Führungen, Jour Fixes mit den Anwohner/innen und das muz-Magazin. Schwerpunkt unserer Arbeit auf den Grünflächen ist die **„Biodiversität in der Stadt“** mit Fokus auf bestäubende Insekten. In den Gemeinschaftsgärten sind zudem die **Arbeitskreise** zu Heilpflanzen, Wildgarten, Bohnenvielfalt und Bienen weiterhin sehr aktiv.

Eine überwältigende Resonanz verzeichnete mit rund 1.500 Interessierten erneut das **Saatgutfestival im ÖBZ**. Gemeinsam mit der MVHS planen wir die Infrastruktur für die Gartenprojekte durch neue Gerätehäuser aufzuwerten, um die Anforderungen der Gartengruppen, die das MUZ organisiert, bestmöglich zu erfüllen.

Netzwerkarbeit

Das Münchner Umwelt-Zentrum stellt darüber hinaus seinen **Mitgliedsverbänden** den organisatorischen Rahmen für ihre Veranstaltungen im ÖBZ. Wir wirken zudem aktiv in mehreren **Nachhaltigkeits- und Umweltbildungsnetzwerken** mit, wie z.B. bei BenE München, Bündnis für Nachhaltigkeit Bayern, Netzwerk Umweltbildung und AG Spiellandschaft Stadt und sind in ein bayern- und bundesweites Netzwerk staatlich anerkannter Umweltbildungseinrichtungen integriert.

Umweltbildungskooperation mit China

Die seit 2016 bestehende Kooperation mit der chinesischen Nachhaltigkeitsinitiative Wuhan Natur trägt Früchte. In den Pfingstferien 2018 war das MUZ mit drei MitarbeiterInnen nach Wuhan eingeladen, um in Kooperation mit der Chinesischen Akademie der Wissenschaften dort eine zweitägige „1. zentralchinesische Lehrerfortbildung für Umweltbildung“ durchzuführen.

Schwerpunkte 2019

- Mit einem vielfältigen aktualisierten Veranstaltungsprogramm setzen wir unsere Bildungsarbeit im vergleichbaren Umfang fort und streben wieder eine **Teilnehmerzahl von rund 17.000** an.
- Diverse Gartenprojekte mit dem Schwerpunktthema **Biologische Vielfalt**
- Aktionen zu **Nachhaltigen Lebensstilen**
- **Koordination** und Unterstützung der Veranstaltungen von Umweltinitiativen im ÖBZ
- **Netzwerkarbeit** mit anderen Organisationen und Bildungseinrichtungen in München und darüber hinaus.
- Fortsetzung der Kooperation mit der chinesischen Nachhaltigkeitsinitiative **Wuhan Natur**.

Bayerische Volkssternwarte München e.V.

Tätigkeitsvorbericht 2018 und Planungen 2019



Öffentliche Veranstaltungen

Das erste Halbjahr 2018 war mit 643 Veranstaltungen deutlich voller als der Vorjahreszeitraum (588). Die Besucherzahl erhöhte sich auf 12.593 Personen (2017: 12.142). Dies schlüsselt sich folgendermaßen auf:

	Anzahl	Personen
Abendführungen,	118	3331
- dabei Gruppen im Bildungs-	25	589
sektor		
- dabei andere Gruppen	14	270
Vorträge	16	648
Kolloquien	7	130
Kursabende	53	658
Führungen tagsüber	333	5533
- Gruppen im Bildungssektor	111	2204
- Individuelle Kindergruppen	154	1882
- Weitere Gruppen	22	313
- Kindervorstellungen	27	959
- Sternstunden am Nachmittag	19	175
Sonderveranstaltungen	17	1797
Sonstige Veranstaltungen	60	496
Gesamt	643	12.593

Das Interesse für Kindervorstellungen jeden Freitag sank ein wenig, bei individuellen Kinderführungen stieg es dafür leicht. Die hier mitwirkenden aktiven Freiwilligen sind es auch, die alle Abendführungen und viele Sonderveranstaltungen möglich machen.

Unsere neuen Sternstunden am Nachmittag werden immer besser angenommen: Hier wird jeden Donnerstag um 16 Uhr zusätzlich zum Planetarium und zu Fernrohrbeobachtungen ein Kurzvortrag präsentiert. Etwa zweimonatlich wechselnd behandelt er ein aktuelles Thema aus Astronomie und Raumfahrt.

Die bestbesuchte Sonderveranstaltung war am 24. März der bundesweite Tag der Astronomie, den wir auch als Tag der offenen Tür begehen: Dieses Jahr zählten wir 1378 Gäste. Bei dieser Sonderveranstaltung waren Dutzende ehrenamtliche Mitarbeiter unermüdlich im Einsatz.

Der Fernrohrselbstbaukurs findet weiter jeden Dienstagabend statt. Interessierte erhalten dort auch Tipps bei Fragen zum Teleskopkauf, zudem

wird gerade eine Schülerin in ihrer Projektseminararbeit betreut. An Montagabenden trifft sich der regelmäßige Theoriekurs und die Astrofotografie-Gruppe. Jeden Dienstag trifft sich die Jugendgruppe, immer mittwochs die Radioastronomie-Gruppe.

Wir nehmen weiterhin an der Aktion „Kinder- und familienfreundliches München“ des Sozialreferates der Landeshauptstadt teil und gewähren den Inhabern des Münchner Familienpasses stark ermäßigten Eintritt. Außerdem freuen wir uns, dass wir ein Partner der offiziellen Gästekarten „München Card“ und „München City Pass“ werden.

Zudem öffnete sich die Volkssternwarte der Kunstszene. Wir durften im Rahmen der Paul-Klee-Sonderausstellung eine Führung „Im Bann des Gestirns“ mit der Pinakothek der Moderne gestalten und waren Gastgeber für die Public Art Munich. Beide Veranstaltungen verhalfen uns zu großer Aufmerksamkeit.

Räume, Einrichtungsarbeiten und Anschaffungen

Der im vergangenen Jahr eingebaute Treppenlift wurde schon vielfach genutzt, um bewegungseingeschränkten Gästen auf die Beobachtungsplattform zu helfen und ihnen den Blick durch unsere Teleskope sowie über München zu ermöglichen.

Anfang des Jahres konnten wir schließlich unseren Sanitärbereich renovieren, was bereits lang geplant war. Eine Toilettenkabine bietet nun auch Menschen mit Handicap genügend Platz.

Daher wollen wir 2019 den nächsten Schritt Richtung Barrierefreiheit gehen: Die Pläne für ein Teleskop mit tiefem, ortsfestem Einblick werden immer konkreter. Dieses soll es nicht nur Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern, sondern zum Beispiel auch Kindern angenehmer machen, die Wunder des Weltalls live zu erleben.

Daneben wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres viele technische Verbesserungen umgesetzt, die einzeln aufzuzählen hier zu weit führen würde.

Service für Schulen

Zur Berufsorientierung arbeiteten 10 Schülerinnen und Schüler in Praktika in der Volkssternwarte mit, meistens für eine Woche. Die Jugendlichen

lernten die Tätigkeit in unserem Betrieb kennen und trugen, oft mit eigenen Beiträgen, zu Veranstaltungen der Sternwarte bei.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine Ausgabe der Vereinszeitschrift „Blick ins All“ und das Programmfaltblatt fürs erste Halbjahr 2018 informierten unser Publikum über die Aktivitäten der Sternwarte. Das Halbjahresprogramm wurde außer im Versand unter anderem in der Stadtinformation und im Kulturzentrum am Gasteig verteilt. Nach Verhandlungen legen es auch die Stadtteilbüchereien weiterhin aus, was uns sehr freut, denn dort erwarten viele unserer älteren Gäste die Information über unsere Veranstaltungen. Ab dem Sommer werden wir den Zeitraum an die Semester der (Volks-)Hochschulen anpassen und jeweils für Oktober bis März und April bis September planen.

Die Medien erhielten 19 Pressemitteilungen. Die Homepage der Volkssternwarte ist laufend aktualisiert worden und Planungen für eine Neugestaltung werden konkreter. Unser E-Mail-Newsletter ging in 18 Ausgaben an über 1.400 Abonnenten, auf Facebook wurden 28 Beiträge gepostet.

In Kooperation mit dem medienpädagogischen Radio Feuerwerk wird weiterhin alle paar Monate eine neue Folge aus der Reihe „Plutos galaktische Abenteuer“ gesendet.

Vereinsarbeit

Am 10. März 2018 nahmen an der 71. ordentlichen Mitgliederversammlung 61 Mitglieder teil. Zudem traf sich der Vorstand zweimal und eine Mitarbeiterbesprechung hat stattgefunden.

In einer dreitägigen Vereinsreise nach Wien bildeten sich die Teilnehmenden vor allem astronomiehistorisch fort und besuchten die Universitätssternwarte sowie die Kuffner-Sternwarte.

Personal

Die hauptamtlichen Mitarbeiter wurden an zwei Tagen in der Woche dankenswerter Weise von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin im Büro unterstützt. Wir sind sehr froh, dass wir eine von bisher zwei geringfügig Beschäftigten zur Reinigung auf eine reguläre Teilzeitstelle aufstocken konnten. Organisatorisch herausfordernd sind derzeit längere Ausfälle aufgrund von Krankheiten. Wir arbeiten intensiv an Lösungen für die dadurch aufgeschobenen Arbeiten.

Perspektiven fürs zweite Halbjahr und 2019

Die Entwicklung der Volkssternwarte dürfen wir trotzdem optimistisch einschätzen: Obwohl wir mit dünnerer Personaldecke arbeiten, obwohl mit der neuen „Supernova“ der ESO in Garching eine weiterer Anziehungspunkt für Astronomieinteressierte geöffnet hat und obwohl wir im Rahmen des Sanitärumbaus unseren Gästen Beeinträchtigungen zugemutet hatten, ist unsere Besucherzahl gestiegen.

Wahrscheinlich liegt das zu einem guten Teil an den Bemühungen zur Vernetzung mit anderen Einrichtungen der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung. Wir freuen uns sehr, dass wir zur Mondfinsternis am 27.7. mit den Kompetenzzentren MVHS, dem Deutschen Museum inklusive seiner Beobachtergruppe, der LMU und der ESO Supernova kooperieren. Derzeit schlägt das Ereignis hohe Wellen in den Medien und wir erwarten starken Besucherandrang. Gleichzeitig bereiten wir uns für das Sommerprogramm auf zahlreiche Zusatzführungen vor. Ein vielseitiges Vortragsprogramm für Oktober bis März steht kurz vor der Veröffentlichung.

Auch im Jahr 2019 erwarten uns spannende Himmelserscheinungen mit der nächsten totalen Mondfinsternis am 21. Januar und einem Merkurdurchgang vor der Sonne am 11. November. Wir hoffen sehr, dass wir letzteres Ereignis dann auch mit einem barrierefreien Teleskop präsentieren können.

Thematisch wollen wir uns dem Problem der „Lichtverschmutzung“ stärker widmen, denn die Nachtbeleuchtung verhindert immer öfter astronomische Beobachtungen und entzieht unserer Arbeit mehr und mehr die Grundlage.

Eine weitere Herausforderung bildet die Modernisierung der Immobilie, die wir als Mieter nutzen. Wir hoffen, dass dieses Jahr die Planung für die Sanierung unserer Dachplattform abgeschlossen und baulich umgesetzt wird. Das würde einen Besuch in der Sternwarte deutlich angenehmer machen.

Nicht zuletzt intensivieren wir den Kontakt zu den Nachbarschaften. Im ersten Schritt konnten wir Vertreter des Bezirksausschusses Berg am Laim sowie der Immobilienplaner des Werksviertels durch die Sternwarte führen und uns dabei über die Einbindung der Volkssternwarte in die aktuellen Planungen konstruktiv austauschen.

München, den 17. Juli 2018

(Leiter der Volkssternwarte)



Europäische Janusz Korczak Akademie e.V. | Sonnenstr. 8 | 80331 München | Tel. 089 37946640 | E-Mail: info@eika.org

Bereits stattgefundenene Veranstaltungen 2018

Lernreihe „Jüdische Pioniere und ihre Beiträge zur kulturellen Entwicklung Europas“

Im Rahmen der Lernreihe haben wir 6 herausragende jüdische Pioniere und deren Errungenschaften thematisiert und dadurch den Beitrag jüdischer Unternehmer zur Entwicklung des modernen Europas sichtbar gemacht.

- (1) 7. Februar 2018: Eliezer Ben-Jehuda (1858-1922) - Geburtshelfer des modernen Hebräisch
- (2) 14. März 2018: Paul Ehrlich (1854-1915) - Nobelpreisträger der Medizin
- (3) 25. April 2018: Sarah Schenirer (1883-1935) - Begründerin der Religionsschulen für Mädchen
- (4) 16. Mai 2018: Louis Lewandowski (1821-1894) - Reform der jüdischen Liturgie
- (5) 13. Juni 2018: Joseph Seligman (1819-1880) - Gründer der Investmentbank J. & W. Seligman Co.
- (6) 11. Juli 2018: Moses Mendelssohn (1729 - 1786) - Pionier der Haskalah

Interkulturelle Begegnungen

15. April 2018: [S-Codes] Zu Gast bei Miriam, Meryem und Maria - Vom Genießen und Verzichten in Religion, Kultur und Alltag

Historisch-politische Bildungsveranstaltungen

- (1) 16. Januar 2018: Israels Hauptstadt – Was denken amerikanische Juden über Trumps Jerusalem-Politik?
- (2) 18. Januar 2018: „Giornata della Memoria“ - Das Heldentum eines venezianischen Arztes am Vorabend der Shoah
- (3) 17. März 2018: Die AfD, Israel und die Juden
- (4) 30. April 2018: Terrorismus und Religion im Nahostkonflikt
- (5) 26. Juni 2018: "Janusz Korczaks Pädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit"

Kulturelle Veranstaltungen

- (1) 3. Februar 2018: Die lange Nacht der jüdischen Musik
- (2) 4. März 2018: Purimspiel Glatt Jiddisch
- (3) 14. Juni 2018: "Wie spreche ich mit Kindern über den Tod?"
- (4) 19. Juni 2018: Filmvorführung "Korczak"
- (5) 24. Juni 2018: Singspiel "Das Postamt auf der anderen Straßenseite"

Ausstellungen

- (1) 23. Januar 2018: Vernissage "Postgeschichte" | Alexander Drehmann
- (2) 23. Januar bis 22. Februar 2018: Ausstellung "Postgeschichte"
- (3) 8. März 2018: Vernissage: Tom Lasker - Mehr als ein Krimi | Hans Georg Friedmann
- (4) 10. April 2018: Vernissage "70 Jahre Israel - Von der Pioniergesellschaft zur Start-Up-Nation"
- (5) 15. Mai 2018: Vernissage "Jerusalem himmlisch und irdisch" | Margarita Levin

Familienprogramm „Mishpacha“

Im Rahmen unseres Familienprogramms haben wir im Jahre 2018 erneut entlang des jüdischen Kalenders



EUROPÄISCHE JANUSZ KORCZAK AKADEMIE E.V.

Europäische Janusz Korczak Akademie e.V. | Sonnenstr. 8 | 80331 München | Tel. 089 37946640 | E-Mail: info@eika.org

Veranstaltungen 2019

Unser Programmjahr folgt dem jüdischen Kalender, also beginnt jedes Jahr ungefähr im September. Daher können wir hier einen Ausblick auf Veranstaltungen bis zur Sommerpause 2019 liefern und damit den im März gelieferten Entwurf für das Programmjahr 2018/2019 aktualisieren, weitere Veranstaltungen, z.B. für das Frauenkulturprogramm „Zimmes“ sind in Planung.

Lernreihe „Judentum und Heimat“

- (1) 12.12.2018: Jüdische Heimaten im geschichtlichen Wandel
- (2) 16.01.2019: Jecke bleibt Jecke: Deutsche Juden im Ausland
- (3) 20.02.2019: Heimat in jüdischer Kunst & Literatur
- (4) 27.03.2019: Zwischen Moskau und Eretz Israel - Jüdische Heimat im sowjetischen Diskurs
- (5) 26.06.2019: Im Orient & Okzident zuhause? - Einwanderung aus dem Nahen Osten und Nordafrika nach Israel

Interkulturelle Begegnungen

- 24.02.2019: Mystik, Musik, Zauber der Nacht. Interkultureller Abend der Begegnung zum Weltfrauentag

Historisch-politische Bildungsveranstaltungen

- (1) 31.01.2019: Gioele Dix liest Primo Levi zum „Giornata della Memoria“ (Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust) Eine Kooperationsveranstaltung mit dem italienischen Kulturinstitut München.
- (2) 03.04.2019: Was für ein Dilemma! Politischer Diskussionsabend für Erwachsene
- (3) 10.05.2019: München liest aus verbrannten Büchern.
- (4) 16.01.2019: J-Talk: Was bedeutet „Heimat“ heute? (angelehnt an das erfolgreiche TED-Format, charismatische Redner ihre innovativen, originellen und überraschenden Ideen in einen Impulsvortrag gepackt.)
- (5) 02.02.2019: Die Lange Nacht der jüdischen Musik
- (6) 17.02.2019: X-Games - Dem Extremismus spielerisch auf die Spur kommen. Ein pädagogisches Mehrgenerationenspiel für Erwachsene und Jugendliche
- (7) 09.07.2019: Festakt zu zehn Jahren Europäische Janusz Korczak Akademie
- (8) 25.07.2019: Korczaks humanistische Literatur Vortrag & Lesung zu Janusz Korczaks Geburtstag

Ausstellungen

- 16.03.2019: Update Your Culture! 25-stündige Pop-Up-Ausstellung mit Rahmenprogramm
- 16.05.2019: Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute

Familienprogramm „Mishpacha“

- (1) 26.01.2019: Gemeinsamer Schabbatausgang
- (2) 14.03.2019: Diskussionsabend „Wo bin ich zuhause?“
- (1) 19.07.2019: Gemeinsamer Kabbalat Schabbat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, den 30.11.2017

ANTRAG

Unterstützung des Free&Easy Festivals prüfen

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Kulturreferat wird gebeten zu prüfen, ob und in welcher Größenordnung das Free&Easy Festival im Kultur- und Veranstaltungszentrum Backstage gefördert werden kann. Die Förderung soll gemäß den Förderrichtlinien der Landeshauptstadt München erfolgen.

Begründung:

Das Free&Easy Festival auf dem Backstage-Gelände an der Friedenheimer Brücke fand heuer vom 20.07. - 05.08.2017 bereits das 22-te mal statt. Mit Musikkonzerten, Filmvorführungen und Diskussionsveranstaltungen erfreut es sich großer Beliebtheit weit über die Grenzen Münchens hinaus. Der freie Eintritt ermöglicht es jedermann, ohne Unterschied von sozialer Stellung oder finanziellem Hintergrund, die Teilhabe an dieser Kulturveranstaltung. Die Finanzierung des Festivals erfolgt ausschließlich aus dem Umsätzen des Gastronomiebetriebs. Das Kulturreferat soll sich mit den Betreibern in Verbindung setzen und prüfen, ob und in welcher Höhe eine Förderung dieses Festivals möglich ist.

Richard Quaas
Beatrix Burkhardt
Kristina Frank
Ulrike Grimm
Marian Offman
Walter Zöller

CSU-Stadtratsfraktion

Klaus Peter Rupp
Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Horst Lischka
Christian Vorländer

SPD-Stadtratsfraktion

Datum: 23.08.18
Telefon: 0 233-30784
Telefax: 0 233-67968

R	Rsp		EA	VvA
StD	Kulturreferat			
RL	24. Aug. 2018			
GL 3				1
	T.			
	1	2	3	4
	Doku			

Personal- und
Organisationsreferat
Organisation
POR-P3.23

Anlage 86

24.8.

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen im Haushaltsjahr 2019“
(Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

Kulturausschuss am 11.10.2018
Vollversammlung am 24.10.2018

An das Kulturreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit Schreiben vom 14.08.2018 zur Stellungnahme bis 31.08.2018 zugeleitet.

1. Geltend gemachter Mehrbedarf:

Mit der Sitzungsvorlage wird die dauerhafte Zuschaltung von 0,25 VZÄ (für eine/n SB Zuschusswesen) beantragt.

2. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

Das Personal- und Organisationsreferat weist darauf hin, dass der in der Sitzungsvorlage vom Kulturreferat dargestellte Bedarf der Höhe nach nicht nachvollziehbar ist.

